

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

607 (31.12.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Bittel und Kammerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Anwärter: bei Abholung am Postkassier M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Letztseite 25 Pfg., die Restseiten 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frey, v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Bierspacher sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Hüllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 607.

Karlsruhe, Donnerstag den 31. Dezember 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 1.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Neujahrsweise.“ Lied für Klavier von Rich. Wimper. (Signette). — „Zum Jahreswechsel.“ (Signette). — „Das Oraselpontöschchen.“ Eine heitere Neujahrseschichte von Alwin Römer. — „Die Vorgänge in Venezuela.“ (Müstr.). — „Das Kleingebiet als Volksbrauch.“ Von Friedrich Kunze-Suhl. — „Asterlei.“ — „Nach der Silbernacht.“

Jahresrückschau 1908.

VI.

Auswärtige Politik. (Schluß.)

Was Frankreich betrifft, so haben wir an dieser Stelle nur noch Einzelheiten nachzuholen. Das Wichtigste ist bereits gelegentlich der Besprechung der deutschen Außenpolitik gesagt worden. Der Anfang des Jahres brachte den Franzosen den Kommandowechsel in Marokko. Hier sollte an die Stelle des gaudernben Generals Druce General d'Amade treten. Was der eine zu wenig tat, tat der andere zu viel. So wurden die Franzosen in eine Reihe blutiger Gefechte verwickelt, die immer glücklicher für sie abließen. Die Politik Frankreichs in der Marokkofrage, die noch zu Beginn des Jahres stark hin und her schwankte, da Frankreich sich vor den unangenehmen Wünschen Deutschlands gern gang in Englands Schoß geschütert hätte, kam auch äußerlich durch das neue Hervortreten Delcassés zum Ausdruck. Es bedurfte des energischen Eingreifens des Ministers Weyl, um dem Ministerium Clemenceau eine Vertrauensstundegebung der Kammer zu ermöglichen. Speziell dieser Erfolg war es wohl auch, der langsam eine Besserung der deutsch-französischen Beziehungen anbahnte. Die leider durch einzelne unglückliche Zwischenfälle aufgehalten wurde. Daß im übrigen die alten Parteilagen noch immer in Frankreich spulen, zeigen das Attentat auf den Major Drejus gelegentlich der feierlichen Ueberführung der Ueberreste Jolas in das Pantheon, sowie der Sturz des Marineministers Thomson, eines der tüchtigsten Männer Frankreichs, der einer Mücke zum Opfer fiel. Erwähnen möchten wir hier noch das Hervortreten Frankreichs in dem Weltkriege, die Luft durch Maschinen zu bezwingen. Die Namen Farman und Delagrange haben einen guten Klang und können sich mit dem des Amerikaners Wright sehr wohl messen. Für die guten Beziehungen Frankreichs zum Auslande mögen die Besuche eines Majors abgeben, welche die Könige von Spanien, England, Dänemark, Schweden und Norwegen mit dem Präsidenten Fallières wechselten.

Auch über England haben wir bereits zum größten Teil vorher das Hauptfachliche gesagt. Aus der inneren Politik ist vor allem das Zustandekommen der nach deutschem Muster ausgearbeiteten Alters- und Invaliditätsversicherung bemerkenswert, sowie die Bestrebungen, an die Stelle des freiwilligen Systems der Landesversicherung die allgemeine Wehrpflicht zu setzen. Für letztere ist besonders Lord Roberts eingetreten, der sich anscheinend zu sehr in das Stadium der neuerdings erübt gewordener Invasionsromane verbezt hat. Einen schweren Schlag hat die augenblicklich am Nubel befindliche liberale Partei durch den Tod ihres Führers Campbell Bannerman erlitten, als dessen Nachfolger König Eduard den bisherigen Schatzkanzler Asquith bestimmte. Auch sonst war Englands Politik in diesem Jahr nicht besonders glänzend. In Indien kam es im Nordwesten des Landes zu blutigen Aufständen der Pathanen und Mohammeden gegen die englische Herrschaft, die erst nach mehrtägigem Felzuge durch den General Willott niedergeschlagen werden konnten. Damit war aber keineswegs die

Reise wiederhergestellt. Vielmehr waren diese Revolten nur Wasser auf die Mühle der hindostanischen eingeborenen Revolutionäre, welche von der Befreiung Indiens vom englischen Joch träumen und im Bunde mit den Mohammedanern und Muslimen gegen England konspirieren. In Ägypten kommt dazu das Bestreben der panislamitischen Partei, auch hier den englischen Einfluß zu beseitigen. Ueberhaupt hat Englands plötzlich entdeckte Vorliebe für den Islam ihm in der Türkei bislang keine besonderen Erfolge gezeitigt. Durch die jungtürkische Revolution sind Englands macedonische Wächter auf das Empfindlichste enttäuscht worden und seine Bereitwilligkeit, die Jungtürken in Schutz zu nehmen, hat sich bislang auch noch nicht in die Praxis umsetzen lassen. Dem trotz alledem hat Deutschland seine dominierende Stellung bei den Lieferungen für die Türkei auch nach dem Umschwung behalten. Zwei empfindliche Verluste trafen die englische Flotte durch den Untergang des Torpedobootführers „Tiger“, sowie des Kreuzers „Gladiator“, der von dem Geandampfer „St. Paul“ überannt wurde. Die Differenzen zwischen den Spitzen der Marinebehörden, die sogar im Parlament zur Sprache kamen, werfen ein eigentümliches Licht auf die Schlagfertigkeit der englischen Flotte, die nach den Einschätzungen bei weitem nicht so gefährlich zu sein scheint, wie es nach den Paraden in Christiana und Esbjerg ausah, wo 53 englische Schiffe zugegen waren.

Rußland scheint auf lange Zeit hinaus durch seine Niederlage in Ostasien und die darauf folgende Revolution lahm gelegt zu sein, wenigstens die Duma in richtiger Würdigung der ihr gezogenen Grenzen erspriessliche Arbeiten leistet. So hat sie ein erstes Kulturwert bewilligt, den Bau der Amurbahn, die Wladiwostok über russisches Gebiet mit der sibirischen Bahn verbinden soll, da die Sicherheit der geraden Linie über Chabin doch etwas problematisch erscheint. Den Ausbau der Marine hat die Duma abgelehnt, der Reichstag dagegen hat die Vorlage über die Duma hinweg bewilligt. Als ein schwerer Alb hat die Chlerna in diesem Jahre auf Russland gelegen, der schon 8000 Menschen zum Opfer gefallen sind. In Petersburg allein ist ziemlich die Hälfte dieser Zahl umgekommen und erst das glücklicherweise frühzeitig eingetretene Frostwetter hat der Seuche Einhalt geboten. Da indessen das Rena-Wasser als verjüngt gilt, ist eventuell im Frühjahr das Wiederauftreten der unheimlichen Krankheit zu befürchten. Als Nachspiel zu dem unglücklichen Kriege gegen Japan bleibt noch die kriegsrechtliche Verurteilung der Generale von Port Arthur zu erwähnen. Der Ritter des „Pour le mérite“ General Stöbel wurde zum Tode verurteilt und vom Kaiser zu sechsjähriger Festungshaft begnadigt, er hat jetzt Gelegenheit, zusammen mit dem General Khabatow den beiderseitigen freudigen Kriegserinnerungen zu leben. Russlands auswärtige Politik hat nach dem Fiasko auf dem Balkan durch Oesterreich-Ungarn einen bösen Schlag erlitten. Seine maßvolle Haltung gegenüber Serbien, das sich bereitwillig bemühte, Russland zu altem Vorgehen zu ermuntern, beweist, daß Russland sich noch nicht stark genug für auswärtige Verwicklungen fühlte.

Bei den nordischen Mächten ist alles beim Alten geblieben. In Norwegen hat es einen Ministerwechsel gegeben, desgleichen in Dänemark. Hier war der Umschwung allerdings durch ein brauiges Vorkommnis bedingt. Der Justizminister Alberti, dem seinerzeit die Wiedereröffnung der Briggelstraße in Dänemark zuzuschreiben war, wurde kurz nach seiner Amtsniederlegung als Betrüger entlarvt und in Haft genommen. Sein Sturz rief den des Ministeriums Christensen nach sich. Von den sonstigen Nachbarn Deutschlands möchten wir zunächst noch Holland erwähnen. Eifersüchtiger hat seinen Künstlich in Venezuela, wo der streitbare Präsident Castro — der mittlerweile in Berlin in der Klinik des Operateurs Professor Israel sein Quartier nahm — sich eine Tonart angewöhnt hat, als sei Holland eine quantita-

négligable. Holland gedenkt natürlich deswegen keinen Krieg anzujagen, aber es hat seine Niederlassung in Curaçao aufs neue zu einer Zustüßstätte für die zahlreichen Gegner Castros gemacht. Aus Belgien ist die Einverleibung des Kongostaates zu berichten, die nach langen Beratungen in Kammer und Senat erfolgt ist und die Zustimmung der Großmächte gefunden hat.

Von den europäischen Mächten möchten wir hier nur noch Portugal erwähnen, da wir den Balkan bereits bei dem Artikel über Deutschland besprochen haben. Gegenüber der hart zunehmenden revolutionären Bewegung in Portugal hatte König Carlos seinen Vertrauten Franco zum Diktator mit unbeschränkter Vollmacht ernannt. Dieser hatte die Cortes aufgelöst und ein Ministerium aus seinen Parteigängern gebildet. Zweifellos war Franco von den besten Absichten befeuert. Vergewaltigung aber können südländische Naturen nicht vertragen, und so kam es im Laufe des Monats Januar in Lissabon fast täglich zu blutigen Kämpfen zwischen den Gegnern Francos, die kurzweg als Revolutionäre bezeichnet wurden, und dem Militär. Als am 1. Februar die königliche Familie von einem Ausflug nach Estoril zurückkehrte, wurde ein Attentat auf die königliche Equipage ausgeführt, indem fünf Individuen ein Schnellfeuer auf die Insassen richteten. König Carlos und Kronprinz Luis-Filip wurden getötet, Prinz Manuel erblich am Arm verletzt. Die Königsmörder wurden von der Gendarmerie niedergeboren. Die erste Tat des Königs Manuel war die Entlassung Francos, der vor dem allgemeinen Anwillen ins Ausland flüchten mußte. Mit der Bildung eines Koalitionsministeriums wurde Admiral Ferreira betraut, der zunächst die alten Cortes wiederberief und sodann Neuwahlen ausrichtete, die trotz der größten Anstrengungen der Revolutionspartei mit einem Siege des Ministeriums endeten. Es scheint aber nicht, als ob dem schwergeprüften Lande nunmehr eine Reihe friedlicher Tage beschieden sein wird.

Wir schließen unsere diesjährige Uebersicht, indem wir noch Parisien gedenken, wo der Schah die eben erwähnte Verfassung wieder zurückgezogen hat, da die Mitglieder des Parlaments seinen eigenen Wünschen widersprechen und schließlich sogar ein Attentat auf den Schah ausführen ließen. Wie der Schah sich zu der unaussprechlichen Einmischung Englands und Russlands stellen wird, bleibt abzuwarten. Eigenartig ist es jedenfalls zu sehen, wie das Jahr 1908 für das Verfassungsleben geradezu typisch war. Ueberall ein Entstehen und Vergehen, wie in der Türkei, in Persien, in Mecklenburg, es bleibt eben bei dem alten griechischen Spruche: panta rhei, d. i. „alles ist im Fluß“.

Ueber die Ursachen des Erdbebens in Süditalien.

Die furchtbaren Erdbeben in Calabrien und Sizilien lassen abermals auf das Eifrigste nach den Ursachen der Erdkatastrophe forschen. Im allgemeinen erblickt man den Hauptgrund für diese heftigsten Bewegungen in der Bildung großer Verwerfungspalten oder allgemeiner ausgedrückt in tektonischen Vorgängen. Der geniale Wiener Geolog E. Sueh hat das große Verdienst, als erster eine derartige Erklärung für die Entstehung der Erdbeben überhaupt gegeben zu haben. Auch diesmal weist das Gutachten des Professors Eduard Sueh darauf hin, indem er betont: Die Erdbeben in Kalabrien, die sich nun um ein neuerliches vermehrt haben, sind allgemein Entungen, und die vulkanische Ausbrüche sind nicht die Ursache dieser Entungen, sondern die Folge derselben. Die Liparischen Inseln bestehen aus Vulkanen, unter denen sich der heute noch tätige Stromboli befindet, und diese sind umgeben von einer bogenförmigen Bruchlinie, welche aus der Gegend von Catanzaro, südlich von Messina, zum Aetna und weiter nach Westen läuft.

Im Nebel.

Eine seltsame Geschichte von R. S. Davis.

(16. Fortsetzung.)

Arthur teilte seinem Bruder mit, erzählte Chudleigh weiter, daß ihr Vater kaum die Nacht überleben würde und er unangenehm zu ihm eilen müsse. „Vergiß jetzt den Streit“, sagte er. „Du bist nur gerade noch rechtzeitig von den Toten zurückgekehrt, um dich mit dem Vater auszusöhnen.“

„Du mißverstehst mich gänzlich, Arthur“, entgegnete Chetney in großer Gemütsbewegung. „Von Vaters Krankheit wußte ich nichts, sonst wäre ich bei meiner Rückkunft schlüssig zu ihm geeilt. Ich unterließ das überhaupt nur, weil ich glaubte, er habe mir noch nicht vergeben. Jetzt folge ich dir sogleich; ich will nur noch Abschied von der Prinzessin nehmen. Wir scheiden auf immer; heute Abend sehe ich sie zum letztenmal.“

„Ist das dein Entschluß?“ rief Arthur.

„Verlaß dich darauf“, erwiderte Chetney; „es lag durchaus nicht in meiner Absicht, sie wieder aufzusuchen, nur infolge eines Mißverständnisses bin ich hier.“

Er teilte nun Arthur mit, daß er sich bereits vor seiner Abreise nach Zentralafrika von der Prinzessin getrennt habe und überdies in Kairo auf dem Weg nach dem Süden Dinge über ihr dortiges Leben im letzten Jahre erfahren habe, die ihn völlig von dem Wunsch heilen mußten, sie jemals wieder zu sehen. Sie waren für immer geschiedene Leute.

„Sie hat mich grausam betrogen“, sagte er, „grausamer als Worte es auszusprechen können. Zwei Jahre lang, während ich alles versuchte, um meines Vaters Einwilligung zu der Heirat zu erlangen, hat sie ein Liebesverhältnis mit einem russischen Diplomaten gehabt, der sie heimlich hier in London besuchte. Der Auszug nach Kairo war nur ein Vorwand, um ihn dort zu treffen.“

„Und trotzdem bist du heute Abend hier“, warj Arthur ein. „Kann ein paar Stunden nach deiner Rückkehr?“

„Das ist reich erklärt“, sagte Chetney. „Ich hatte gerade im Hotel geipelt, als ich ein Billett mit dieser Adresse von ihr erhielt. Sie schrieb, sie habe eben erfahren, daß ich heimkehrte“

sei und hat mich, sie ungelächert aufzusuchen, da sie sich augenblicklich in großer Not befände. Sie leide an einer unheilbaren Krankheit und habe weder Freunde noch Geld; um alter Zeiten willen solle ich barmherzig sein und ihr zu Hilfe kommen. Während der zwei Jahre, die ich im Dschungel verlebt habe, ist mein Gefühl für die Prinzessin nicht völlig erkalte, aber die flehende Bitte dieses Briefes hatte niemand abwiesen können. So kam ich hierher, fand sie im besten Wohsein, ebenso schön wie früher — du hast sie ja gesehen — und nach der Einrichtung des Hauses zu urteilen, mit reichlich Geldmitteln. Als ich sie fragte, wie sie dazu käme, mir zu schreiben, sie läge in einer Dachkammer und sei im Sterben, lachte sie und versetzte, sie hätte geglaubt, ich würde zu ihr kommen, wenn ich dachte, daß sie Hilfe brauche. Soweit waren wir, als du ankamst. Jetzt will ich Abschied von ihr nehmen, und du tust wohl am besten, rasch nach Hause zu gehen. Verlaß dich darauf, ich folge dir auf dem Fuß. Sie hat jetzt keine Nacht mehr über mich; doch glaube ich, daß sie trotz allem was sie mir angetan, mich noch auf ihre Weise lieb hat. Erfährt sie, daß dies ein Abschied für immer ist, so könnte es einen schlimmen Auftritt geben, bei dem du besser nicht zugegen bist. Also geh nur heim und sage dem Vater, daß ich in zehn Minuten nachkomme.“

„So trennten wir uns“, berichtete Arthur weiter. „Wir waren im besten Einvernehmen. Ich freute mich, daß er noch am Leben war, daß er rechtzeitig heimkehrte, um sich noch mit dem Vater auszusöhnen und daß er sich endlich von jenem Weibe befreit hatte. Noch nie war ich so glücklich über ihn gewesen. Und gerade diesen Augenblick sollte ich gewählt haben, um meinen Bruder ins Grab zurückzuführen? Ist das nicht gegen allen Menschenverstand?“

Er wandte sich mit diesen Worten an Inspektor Dyle, der am Fußende des Bettes saß und alles niedersah. Ich weiß nicht, ob einer der Herren den Polizeinspektor kennt — meiner Meinung nach ist er ein ganz bedeutender Mann. Unsere Firma hat sich oft um Weistand an ihn gewendet und niemals vergebens; mein Vater spricht stets mit der größten Hochachtung von ihm.

Was Dyle besonders vor dem gewöhnlichen Polizeibeamten auszeichnet, ist, daß er Phantasie besitzt. Er setzt sich an die Stelle des Verbrechers, denkt sich aus, wie er unter den gleichen Umständen handeln würde und tut das mit solchem Erfolg, daß er meistens des Mannes habhaft wird, den er sucht. Ich habe ihm oft gesagt, er würde einen vorzüglichen Dichter oder Schauspieler abgegeben haben, wenn er nicht Detektiv wäre.

Als Arthur ihn zur Rede stellte, blieb ihm Dyle einen Augenblick die Antwort schuldig, dann aber sagte er ihm genau, welche Verdachtsgründe gegen ihn vorlägen.

„Seitdem sich das Gerücht verbreitete, daß Ihr Bruder in Afrika gestorben sei, haben Sie, Lord Arthur, um bares Geld zu erhalten, fortwährend Schuldscheine ausgestellt, die seinen Tod zur Voraussetzung hatten. Lord Chetneys Rückkehr machte diese Zettel wertlos und Sie haben plötzlich eine Schuldenslast von vielen Tausenden auf sich, die Sie nun und nimmermehr bezahlen können. Niemand hatte eine Ahnung, daß Sie mit Ihrem Bruder bei Madame Jichy zusammengetroffen sind. Sie aber wußten, daß Ihr Vater die Nacht nicht überleben würde und Sie, falls auch ihr Bruder tot sei, vom Untergang gerettet wären und Lord Edams Titel erben.“

„So haben Sie sich also die Sache zusammengereimt“, rief Arthur. „Und war es etwa auch nötig, daß die Frau sterben mußte, damit ich Lord Edam würde?“

„Das Gerücht wird jagen, sie sei Zeugin des Mordes gewesen und hätte alles verraten.“

„Warum habe ich dann nicht auch den Diener umgebracht?“

„Er lag im Schlaf und hat nichts gesehen.“

„Und das glauben Sie wirklich?“

„Um meine Ansicht handelt es sich nicht“, entgegnete Dyle nachdrücklich; „es fragt sich, was Ihre Richter glauben.“

„Welche Unerschämtheit! Die Anklage ist gräßlich, himmelstreichend!“ rief Arthur, und ehe wir es hindern konnten, war er aus dem Bette gesprungen und begann sich anzukleiden. Als die Wärter ihn festhalten wollten, wehrte er sich wie ein Bergweilfeller. (Fortsetzung folgt.)

Rekl. 31. Dez. Eine merkwürdige Jagdgeschichte wickelte sich in einem Dorfe unseres Bezirkes ab: Ein Wildbold fleidete seine Raute kunstgerecht in ein Hasenfell. Nach erfolgter Prozedur entran das Tier seinem Peiniger auf die Straße und wurde da von einigen Hasenliebhabern bemerkt, welche alsbald dem „verlaufenen“ Hasen nachzogen. Schon war der zukünftige Weihnachtsbraten dermaßen in die Enge getrieben, daß ihn nur ein Wunder retten konnte. Und dieses Wunder kam, als das Hasenfell in seine letzte Phase getreten war und die Gourmands gerade zu greifen wollten, da kletterte in unheimlicher Geschwindigkeit der turmgewandte Hase an der Leitungsfänge des elektrischen Lichtes empor, um sich von halber Höhe jenseits des Straßengeländes mit einem Satz nach dem Felde zu in Sicherheit zu bringen. Die verdutzten Gesichter sollen nach der „Rekl. Ztg.“ folibar gewesen sein.

H. Freiburg, 30. Dez. Einen bösen Streich erlebte ein hier beschäftigter englischer Arbeiter, der zu seiner Unterhaltung sich ein Musikwerk anschaffen wollte. Obwohl darauf aufmerksam gemacht, daß er ein solches aus einer der Fabriken hier, oder in Waldkirch in erstklassiger Ausführung erhalte, ließ er ein solches direkt aus England kommen. Einer der Kameraden, die das englische Musikwerk bewundern, entdeckte nun zum allgemeinen Ergötzen die „Made in Germany“ und als man noch näher zuschaute, fand man die Marke einer rühmlichst bekannten hiesigen Fabrik. Daß unser Mitarbeiter für den Spott nicht zu sorgen brauchte, bedarf kaum der Erwähnung. Die Precht und sonstigen Speise sowie der erhöhte Kaufpreis hätten fast noch für ein gewisses Musikwerk gelangt.

oe. Freiburg, 31. Dez. Hier wurden 134 Arbeitslose gezählt, darunter eine Frau.

h. Neustadt i. Schw., 30. Dez. Im Zustande hochgradiger Nervosität verjagte sich der Metzgermeister Wägele zu erschrecken. Der Unglückliche, welcher schon seit längerer Zeit leidend ist, dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

a. Herrenschnauz (M. Schönau), 30. Dez. In unserer Gegend bzw. unserem Ort sind die Mäuser unter den Kindern ausgebrochen. Die Schule ist geschlossen, wie auch in Todtnoos.

*** Füllendorf, 30. Dez.** Der Personenzug von Altschauen nach Füllendorf ist dieser Tage zwischen Burgweiler und Füllendorf derart mit Steinen bombardiert worden, daß an der Lokomotive ein Fenster zertrümmert und der Zugführer im Gesicht verletzt wurde. Als Täter sind jetzt zwei sechsjährige Volksschüler von hier ermittelt worden.

*** Viggeringen (M. Radolfzell), 30. Dez.** Der vor einiger Zeit in der Brauerei Hölle in Radolfzell verunglückte Paul Buschler von hier, der durch Kaltspritzer in die Augen erblindete, hat sich erschossen, wahrscheinlich in einem Anfall von Schwermut über sein Unglück. Der Verlebte war erst 20 Jahre alt.

K. Konstanz, 30. Dez. Der Stadtrat unterfütigt das Gesuch der hiesigen Reichsbeamten um Einweisung der Stadt Konstanz in eine höhere Klasse für den Wohnungsgeldzuschuß.

Zur bevorstehenden Landtagswahl

H. Karlsruhe, 31. Dez. Wie die „Bad. Beamtenschaft“ erfährt, soll dem Vorstand des Verbandes badischer Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine, zugleich Vorstand des badischen Eisenbahnbeamtenvereins, Revizor Trautmann hier, eine Kandidatur für einen karlsruher Wahlbezirk angetragen worden sein. Derselbe soll sich auch zur Annahme bereit erklärt haben. Ob es sich um eine ledigliche Sachvertretung handelt oder ob der Antrag von einer politischen Partei stammt, entzieht sich der Kenntnis der Nachschrift. Nach einer anderen Meldung soll Herr Trautmann in 44. Landtagswahlkreis Karlsruhe IV aufgestellt werden unter Zustimmung des Zentrums, das bereit ist, seine Kandidatur zu unterstützen. Das Zentrum hofft, mit dieser Beamtendankatur eine Niederlage des sozialdemokratischen Parteiführers Kolb herbeiführen zu können.

F. Hagenberg, 30. Dez. Eine hier abgehaltene Konferenz der sozialdemokratischen Partei stellte für den 26. Landtagswahlkreis Eriberg-Billingen-Wolfach den Schuhmachermeister Grahl von hier als Kandidaten auf.

S. Schopfheim, 30. Dez. Im 13. Landtagswahlkreis Schopfheim-Schönau wird für den Bund der Landwirte bei der kommenden Landtagswahl Notar Dr. Brandt in Singen kandidieren.

S. Säckingen, 30. Dez. Die sozialdemokratische Partei hat für den 10. Landtagswahlkreis Säckingen-Waldshut-Schopfheim Reinhard Buntobel als Landtagskandidaten aufgestellt.

Aus der Landwirtschaftskammer.

H. Karlsruhe, 31. Dez. In seiner Sitzung vom 28. Dezember d. J. trat der Vorstand der Landwirtschaftskammer bezüglich der Stellungnahme zur Reichsfinanzreform (Branntweinmonopol, Nachschußsteuer, Weinsteuern) den Beschlüssen und Anträgen des Ausschusses der Landwirtschaftskammer für Wirtschaftspolitik bei. Diese Beschlüsse enthielten, wie bereits früher

mitgeteilt, verschiedene Abänderungsanträge zum Branntweinmonopolentwurf zum Schutze der Interessen der süddeutschen Brenner und insbesondere auch der zahlreichen Kleinbrenner. Dagegen sprachen sie sich mit großem Nachdruck ablehnend aus gegen die geplante Nachschußsteuer sowie gegen die Weinsteuern. Im weiteren stimmte der Vorstand dem vom Vorsitzenden vorgelegten Voranschlagsentwurf bei, sowie dem Antrage Seib-Badstadt, betreffend Umlageerhebung. Als Termin für die nächste Verhandlung der gesamten Landwirtschaftskammer wurde der 3. und 4. Februar 1909 festgesetzt. Nach Erledigung von verschiedenen kleineren Angelegenheiten schloß die Sitzung spät Abends.

Neujahrsanzeigen

für die morgen den 1. Januar in der Frühe erscheinende Nummer werden bis heute abend 5 Uhr angenommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Dezember.

Hofbericht. Der Großherzog nahm gestern vormittag die Meldung des Rittmeisters Freiherrn von und zu Glosfeld vom 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 2, bisher Adjutant der 28. Kavalleriebrigade entgegen. Von 10 Uhr an erzielte Seine Königliche Hoheit den nachgenannten Personen Audienz: dem Generalmajor z. D. Ferdinand Freiherrn Noeder von Diersburg, Präsidialmitglied des Badischen Militärvereinsverbandes, dem Militärattaché im Finanzministerium Geheimrat Troger, dem Mitglied des Oberstaatsrats Geheimrat Dr. Oster, dem Professor Rudolf Mayer an der Kunstgewerbeschule, dem Verwaltungsratsmitglied Ruffmann, dem Direktor des Lehrerinnen-Seminars Prinzessin Wilhelms Hofrat Dr. Deser, dem Oberamtmann Franz, dem Notar Dr. Schwarzschild, den Oberamtsmännern Rein in Karlsruhe, Wah in Durlach und Gabenbach in Karlsruhe, dem Amtmann Schwoerer in Baden, dem Amtsrichter Dr. Koltschmidt in Karlsruhe, dem Generalsekretär des Internationalen Klubs Voelgel in Baden, ferner dem Direktor des landwirtschaftlichen Seminars an der Universität Professor Dr. Seiner in Freiburg. Im Laufe des Nachmittags folgten die Vorträge des Ministers Dr. ing. Spensell, des Geheimrats Dr. Nicolai und des Legationsrats Dr. Seyh.

Evangelische Kirchengemeinderatsversammlung. Am Dienstag abend hielt die evangel. Kirchengemeinderatsversammlung in der Kleinen Kirche eine Sitzung ab, die von Hofprediger Fischer geleitet wurde. Der erste Gegenstand der Beratung betraf die Genehmigung des Antrags eines Kirchen- und Pfarrhausbauplans für die Neuwestpfarrei. Geh. Rat Sprenger referierte hierüber. Nachdem die Verhandlungen des evang. prot. Kirchengemeinderats mit der Stadtgemeinde Karlsruhe wegen Antrags eines Plantes auf der Südseite der Sofienstraße, gegenüber dem Gutenbergplatz, für den genannten Zweck genehmigt waren, trat der Kirchengemeinderat mit dem groß. Domänenrat in Verbindung, das in dem Gebiete der Neuwestpfarrei ein geeignetes Grundstück besitzt. Es kam auch mit diesem eine Vereinbarung zustande, aufgrund deren der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinderatsversammlung folgenden Antrag zur Genehmigung unterbreitete: Diese wolle sich damit einverstanden erklären: 1. daß von dem domänenrätlichen Grundstück zwischen der Südfstraße und der Welthenstraße angrenzend an die Weinbrunnstraße eine Fläche von rund 3000 Qm. zu dem Preise von 22 M für den Qm. und gegen Erlaß der Straßenerstellungskosten zusammen um etwa 77 000 M erworben; 2. die Kaufsumme vom Tage der Auflassung an mit 4 Prozent verzinst und in längstens sechs Jahren aus örtlichen Kirchensteuermitteln abgetragen wird. Der Antrag fand ohne Diskussion Genehmigung. — Darnach berichtete Kommerzienrat Höpfer über die Abrechnung über den Kostenaufwand der Lutherkirche. Der gesamte Bauaufwand für die Lutherkirche betrug ohne die von dem Großherzog gestiftete Glöde und ohne die gestifteten Kirchenfenster 470 612 M 90 S. Zur Erbauung der Kirche und des Pfarrhauses wurden von der Kirchengemeinderatsversammlung seitherzeit im ganzen 456 100 M bewilligt. Es ergibt sich demnach ein Mehraufwand von 14 512 M 90 S. Im ganzen betrug der Mehraufwand 16 617 M 26 S. Er wurde jedoch auf die angegebene Summe herabgemindert, da an anderen Positionen Ersparnisse von zusammen 2 104 M 36 S gemacht werden konnten. Der Kirchengemeinderat beantragte: Die Kirchengemeinderatsversammlung wolle die Ueberführung des Voranschlages mit 14 512 M 90 S nachträglich gutheißen. Der Vorsitzende Fischer dankte der Baukommission für die Lutherkirche und besonders deren Vorsitzenden Höpfer für die Sorgfalt und mühevollen Arbeit, die sie angewendet, aber auch für die schönen Erfolge, welche sie mit ihrer Tätigkeit erzielten. Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Professors Thoma, Kommerzienrats Höpfer und Privatiers Dieber wurde dem Antrage zugestimmt. — Der letzte Beratungsgegenstand betraf die Zustimmung zur „Evang. Gemeindeboten“ der Stadt Karlsruhe. Dieses früher monatlich, dann 14 täglich erscheinende Kirchenblatt, das Organ der evangelischen Kirchengemeinde Karlsruhe, soll nach dem von Stadtpfarrer Rhode erstatteten Berichte in Zukunft möglicherweise erscheinen. Zu diesem Zwecke muß die evang. Kirchengemeinde einen Zuschuß zu den Herstellungskosten leisten. Die Herstellungskosten des achteitigen Kirchenblattes belaufen sich pro Jahr auf 2600 M, der Trägerlohn auf ca.

4000 M, zusammen 6600 M. Der Kirchengemeinderat stellte den Antrag: 1. Die Kirchengemeinderatsversammlung wolle den mit der „Bad. Landeszeitung“, G. m. b. H., abzuschließenden Vertrag, den Druck des „Gemeindeboten“ betr., gutheißen; 2. zu den Herstellungskosten des Blattes aus Kirchensteuermitteln für das Jahr 1909 einen Kredit bis zur Höhe von 3500 M bewilligen. Der Vorsitzende empfahl die Annahme des Antrages, wobei er betonte, daß hinter demselben nicht nur der Kirchengemeinderat, sondern auch das ganze Pfarrkollegium stehe. Dem Antrag wurde nach weiteren kurzen Ausführungen des Professors Thoma einstimmig zugestimmt und darnach die Sitzung geschlossen.

Lr. Militärische Feier des Neujahrstages. Die königliche Kommandantur hat folgende Anordnungen für die feierliche Begehung des Neujahrstages getroffen: Um 7.30 vormittags Wehen, ausgeführt durch die Spielleute und die Musik des Leibgrenadierregiments Nr. 109. Diese nehmen ihren Weg, am Mühlburger Tor beginnend, durch die Kaffee-, Karl-, Amalien-, Gerrenstraße (am Großherzoglichen Palais vorbei) durch die Krieger-, Ritter- und Schloßplatzstraße am Palais Prinzessin Wilhelm vorbei, dann durch die Wald-, Lindenheimer-, Bismarck- und Hoffstraße über den Hauptplatz nach der Kaserne. Um 8 Uhr vormittags bläst das Trompetorps des Feldartillerieregiments „Großherzog“ Nr. 14 vom Turme der evangelischen Stadtkirche 2 Choräle. Zu gleicher Zeit wird dem Großherzog ein Morgenhändchen vor dem Großherzoglichen Palais in der Gerrenstraße (innerhalb des Palaisgartens) durch das Trompetorps des Leibdragonerregiments Nr. 20 dargebracht. Die Schloßhauptwaache zieht mit der Musik des Leibgrenadierregiments Nr. 109 auf. Diese spielt daran anschließend auf dem Schloßplatz.

Bevorstehende Veranstaltungen.

B. Karlsruher Liedertanz. Die diesjährige Weihnachtsfeier des Karlsruher Liedertanzes findet, wie aus den Belimmadungen ersichtlich, am kommenden Samstag, den 2. Januar, abends 1/2 9 Uhr, in dem großen Saale der Festhalle statt. Wie alljährlich finden neben der üblichen Gabelverlosung und Langunterhaltung der Feier entsprechende Aufführungen statt. Ein äußerst stimmungsvolles Werk betitelt: „Von Erdental ins Himmelreich“, in Wort, Gesang und lebenden Bildern dargestellt, wird der Feier eine würdige Beize verleihen.

□ Festhalle. Morgen am Neujahrstag veranstaltet unsere beliebte Grenadierkapelle ein lustiges Konzert, das im Hinblick auf das von Herrn Musikdirektor Boettge vorzüglich zusammengestellte Programm eine große Zugkraft ausüben wird. In demselben werden die zwölf Monate des Jahres in Tönen musikalisch illustriert, und ist näheres im heutigen Inzerat zu erfahren. Einer weiteren Empfehlung bedarf es bei Boettge nicht, denn wer diese Konzerte zu schätzen weiß, dürfte morgen nicht fehlen.

□ Im Kolloseum wird, wie schon kurz berichtet, vom 1. bis 15. Januar das Oberbayerische Bauerntheater, Direktion Michel Dengg, ein Gastspiel geben. Das Ensemble beendet heute sein Straßburger Gastspiel im Uniontheater, wofür 19 Vorstellungen mit größtem Erfolg während des Weihnachtsmonats gegeben wurden. Auch in unserer Stadt wird das Ensemble eine ganze Reihe bekannter Stücke zur Aufführung bringen und damit gewiß den gleich hervorragenden Erfolg erzielen, den es überall bis heute noch gefunden. Außer schneidigen Schupplattlern werden Zither- und Gitarrenorchester des Virtuosenetztes, sowie Gesangseinlagen reichlich geboten. Wer sich herzlich ausladen will, veräume nicht, die Vorstellung am ersten Abend („D'Welt geht unter“ von Jacoby und Hans Werner), da eine Wiederholung dieses Stückes wegen der umfangreichen Repertoires kaum stattfinden wird. Das Ensemble wird sich gewiß bemühen, sein bestes zu bieten, um seinen guten Ruf noch mehr zu betätigen. Die Gesellschaft ist ja in der ganzen Welt so bekannt, daß zu ihrem Lobe nicht viel mehr zu sagen ist.

Das Erdbeben in Süditalien.

(Telegramme.)

Auf Sizilien.

— Palermo, 30. Dez. (Tel.) Nach Meldungen aus Messina werden die Verwundeten zunächst im Bahnhof untergebracht, dessen eine Hälfte unbeschädigt geblieben ist. Die aus Palermo angekommenen Verletzten richteten an Bord des Dampfers „Königin Margherita“ ein Hospital ein, während das Rote Kreuz am Eingang der Straße Primo Settembre ein Hospital improvisierte.

Die Nachrichten von der Garnison Messina lauten sehr ungnstig. Die Kaserne Sant Elena, in der drei Kompagnien lagen, ist zerstört nur zwanzig Soldaten wurden gerettet. Vom 89. Infanterie-Regiment sind nur zehn Mann übrig geblieben, von 400 Zollwächtern nur 15.

Das Blatt „L'Orca“ meldet: Vom Stadtrat von Messina sind nur der frühere Bürgermeister Darrigo und der Beisitzer Losardo noch an Leben geblieben. Ungefähr zwei Drittel der 160 000 Personen zählenden Einwohnerstadt sind der Katastrophe zum Opfer gefallen.

Gestern abend wurden in Palermo und Messina wiederum Erdstöße wahrgenommen. Der Brand in Kathakke zu Messina, sowie im Hotel „Belvedere“ dauerte gestern abend noch fort.

Im übrigen läßt sich ganz genaues immer noch nicht feststellen, da die ersten Flüchtlinge furchtbar aufgeregt und manche vor Entsetzen Schrei und Sprache verloren hatten. Personen, die aus Messina eingetroffen sind, berichten indes, daß die Trümmer der Stadt trotz des Regens noch immer brennen. Man beschäftigt sich mit der Frage, wie es möglich sei, die bedeutenden Geldsummen, welche unter den Trüm-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.** Zum Silvesterabend bringt das Schauspiel die Aufführung des dreifaktigen Schwanks „Unter fremdem Bob“ von Sandford Metton heraus. Von den Damen sind beschäftigt: Fel. Friedlein, Fel. Müller, Frau Pig und Fel. Rodechel; ferner die Herren Baumbach, Tapper, Höder, Kempf, Karth, Stones, Schneider und Wassermann. Die Einföhrung des Stückes hat H. Sämannsberg besorgt.

Karlsruher Altertumsverein.

— **Karlsruhe, 17. Dez.** In der 3. Sitzung des Winters 1908/9 hielt Rufstos Dr. D. Seneca einen Vortrag: „Aus der Baugeschichte Karlsruhe's“. In der Einleitung würdigte derselbe eingehend die neue Schrift Ehrenbergs: Baugeschichte von Karlsruhe 1715—1820, die übrigens vor Allem das Statistische u. Topographische berücksichtigte und von kunsthistorischer Betrachtung mehr abließ. Dann ging der Redner auf die Bautätigkeit in Karlsruhe in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein. Das Stadtbild, wie es auf Karl Wilhelm zurückgeht, veränderte sich schon aus dem spätesten Material seiner Bauten erklärt, vor dem neuen Stadtbild Karl Friedrichs. Durch äußerst eingehende Beratungen wurde die Bautätigkeit geregelt. An der Spitze derselben stand natürlich der Schloßbau, der zu einer sehr interessanten Konkurrenz führte, an der unter anderen der berühmteste deutsche Architekt des 18. Jahrhunderts Baltasar Neuman teilnahm, daneben Rettl u. a. sowie von Kehlau, welcher letzterer auch die Leitung des Baues erhielt. Von dem alten Schloß blieb nur der Turm stehen, wurde aber in seiner Höhe ergänzt. Die Arbeiten zogen sich durch Jahre hin, Kehlau trat nach einiger Zeit aus dem Dienst des Markgrafen aus und nach einem Zwischenraum erhielt Wilhelm Jeremias Müller 1771 die Leitung. In einer Studie über das Schloß hat Durr seinen Anteil an dem Bau herangezogen. Müller, dessen Geburtsdatum unbekannt, war 1754 zum Bauminister ernannt worden, 1797 wurde er Baudirektor und starb 1801. Er war also der Vorgänger Weinbrenners und seine Tätigkeit liegt etwa in jener Bauperiode, die begrenzt ist nach rückwärts eben durch jene Schloßbaukonkurrenz u. nach vorwärts durch die Konkurrenz um die Gestaltuna des Marktplatzes, bei der er sich übrigens

nicht beteiligte. Der Sieg Weinbrenners in dieser bedeutet das Anbrechen einer neuen Zeit, der des strengen Klassizismus. Vor der auch menschlich interessanten Persönlichkeit Weinbrenners verschwand das Andenken an seinen Vorgänger, welcher hinter seinen Werken gewissermaßen zurücktritt. Diese aber zeugen noch heute von seinem künstlerischen Feingefühl und seinem großen Können. Es sind das Zeugnisse, ein sehr vornehm und in seinen flankierenden, an die Straße vorgezogenen Wohnhäusern wirksam gegliedertes Bau, die kleine Kirche, das seinem Zwecke gemäß schlichte Architekturgebäude im Zirkel, das bisherige Spital, welches seiner Zeit als musterhaftiger Bau einen Ruf hatte, das Schwedenpalais an der Vintenheimerstraße, von Goethe bewundert und noch heute trotz Weinbrenner eine der Entzückendvollsten Fassaden Karlsruhe. Zu einer Gruppe mit dem Zeughaus verband sich das leider vor etwa 25 Jahren abgerissene Durlacher Tor und das erst vor einem Jahre gefallene „Gasthaus zum grünen Baum“. Noch manch andere Bauten verraten den Geist des Meisters. Er ist der hiesige Vertreter jener letzten Phase des Barock, die wir mit dem Namen Louis Seize bezeichnen. Seine Werke sind kraftvoll im Aufbau und sein in der Ausführung, individuell und dem jeweiligen Zwecke gut angepaßt. Man möchte sie im Bilde der Stadt nicht missen.

Auf den Vortrag, dem das Verdienst gebührt, zum erstenmale die Aufmerksamkeit auf diesen, fast vergessenen, Künstler wieder hingelenkt zu haben, folgte eine rege Debatte, an welcher sich u. a. die Herren Geheimrat Dr. Wagner, Geh. Hofrat Prof. von Dehnelhäuser, die Professoren Armbruster und Holzmann teilnahmen. — Gelegentlich des Vortrages wird von Geh. Rat Wagner das Wünschenswerte von Beziehungen des Karlsruher Altertumsvereins zu den städtischen Behörden in Anregung gebracht. Derselbe gibt Kenntnis von Mitteilungen des Herrn Ingenieurs Freiherrn von Schilling über römische Fundamente der Karlsruher Gegend und zeigte ein verziertes Tongefäß samt Steinwerkzeugen aus einem bei Tauberhofsheim gefundenen Grab der jüngeren Steinzeit vor.

Von der Luftschiffahrt.

— **Le Mans, 30. Dez.** (Tel.) Wilbur Bright unternahm heute einen Flug von 1 Stunde und 34 Minuten über eine Strecke von 98 Kilometer. Die Kälte legte der Fortführung ein Ziel.

kömm, so hoffen wir von einem passenden Landaufenthalt, daß uns das Schwerkret noch erhalt bleibe. Durch die lange Krankheit meines armen Mannes daran gewöhnt, habe ich mich gewöhnen nur an den gegebenen Tag zu denken, so daß ich auch in dem jetzigen Falle jeden Abend dem lieben Gott danke, wenn er mir die Meinigen erhält. Es giebt ja nur ein reelles Unglück und das ist: wenn sich zwei geliebte Augen für ewig schließen! Ich habe meiner Mutter Ev. Koenigl. Hoheit gnädiges Schreiben eingehändig und ihr aus dem Meinigen mündlich mitgeteilt, was sie daraus wissen durfte. Sie ist sehr glücklich, daß es ihr gelang Ev. Koenigl. Hoheit noch bei Lebzeiten ihr Vermächtnis eingehändig zu lassen und dankt für die Güte, womit Hochdieselben es entgegennehmen. Einer Steigerung sind ihre Empfindungen für Sie verehrte Frau Herzogin nicht mehr fähig, aber sie bleiben sich gleich — bis zum letzten Schlag — ihres treuen Herzens — dies trug sie mir würdlich auf! Was mich anlangt — so füge ich nur noch den Wunsch bei, daß es mir im Leben noch einmal vergönnt sein möchte Ihre theuern Hände küssen und mündlich versichern zu dürfen, daß ich mich mit unbedenklicher Treue und Ergebenheit nenne Ev. Königlichem Hoheit untertänigste Dienerin Louise, Gräfin Schönfeld-Neumann.“

Amalie Haizinger, die sich damals, gerade als ihr Sohn Tony österreichischer General geworden war, 70 Jahre alt, von der Bühne zurückgezogen hatte, war noch eine Reihe von schönen Jahren bejodet, bis sie am 11. August 1884 sanft entschlummerte. Ihre hochbegabte Tochter, Gräfin Louise Schönfeld-Neumann, die uns in letzter Zeit durch ihren Briefwechsel mit der Karlsruher Schriftstellerin Gertrude Billinger wieder näher geführt wurde, starb am 17. Oktober 1905, kaum ein Jahr später als die Herzogin Alexandrine. Das Andenken an diese drei Frauen, die auch in der Ferne der Karlsruher Landmannschaft nicht vergaßen, wird uns allezeit lieb und teuer sein.

man liegen, in Sicherheit bringen. Bei der Bank von Sizilien in Messina befinden sich allein 50 Millionen Lire in den Kassen.

Zur Zeit der Erdbebenkatastrophe in Messina befanden sich drei Dampfer der ungarischen Seefahrtsgesellschaft „Adria“ und zwar „Andrassy“, „Matelovics“ und „Rogh Rajos“ in der Erdbebenzone. Während der Katastrophe strandete der „Andrassy“ und konnte nur durch den unerschrocken geborgenen „Matelovics“ geborgen werden. Der Dampfer „Rogh Rajos“ wurde aus Her gescheitert und erlitt schwere Havarien. Die beiden beschädigten Schiffe, von denen Reisenden noch Nachrichten fehlen, werden nach Palermo in Reparatur gebracht.

Admiral Kulow, der Unterstaatssekretär im italienischen Marineamt gibt unter anderem die Mitteilung aus, die italienische Marine habe keine Verluste zu verzeichnen, auch italienische Handelsschiffe seien, soweit bekannt, nicht verloren gegangen. Der Admiral bestätigte den Einbruch einer Militär-Kaserne, wobei viele Soldaten ihren Tod gefunden hatten, und fuhr fort: „Die Matrosenkaserne blieb intakt; als die Seeleute zum Hause des Kommandanten Kassini liefen, war dieses völlig zusammengebrochen. Der Vermisste ist mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in ihrer Trümmern umgekommen. Es fehlen alle Mittel, um den vielen lebend unter Schutt und Ruinen begraben Menschen zu Hilfe zu kommen. Nun vollenden Flammen das Werk der Zerstörung.“

In Neapel werden dieser Tage 50 000 Flüchtlinge erwartet, die unterzubringen die Stadtverwaltung sich bemüht.

Unter den Geretteten befindet sich Professor Weiß, ferner Frau Paula Karatol aus Budapest, die im Augenblick der Katastrophe aus dem 3. Stock des Hotels „Trinacria“ sprang, ohne sich zu verletzen. Auch eine Anzahl Ballettusen, die ebenfalls dort wohnten, entgingen wunderbarer Weise dem Tode. Weitere deutsche Namen waren bisher nicht zu ermitteln. Vor allem auch nicht, ob sich der deutsche Konsul Jakob unter den Geretteten befindet. Der Vizekonsul Lupton in Messina meldet inzwischen den Tod des amerikanischen Konsuls Ehenen, sowie seiner Gattin.

Der schwedische Konsul Martens in Messina befindet sich gleichfalls unter den Toten.

hd Palermo, 30. Dez. (Tel.) Hier herrscht schwere Befürchtung vor einer Epidemie, die unvermeidlich scheint, da ein Meer von Schlamm Tausende und Abertausende von Leuten in Messina umschließt und vorläufig keine Aussicht besteht, die Leichenbergung zu versuchen. Der Wind trägt auf weite Strecken hin die beklemmenden Ausdünstungen des Leichenfeldes. Dabei werden unangenehm große Leichenhaufen verbrannt.

— Mailand, 30. Dez. (Tel.) Die neuesten Meldungen besagen, daß die Feuerbrünste im Gebirgsgebiet weiter wüthen. Der Verkehr in der Stadt Messina ist durch die ungeheuren Trümmermassen, unter denen annähernd die Hälfte der Bevölkerung begraben ist, beinahe unmöglich gemacht. Zwei Drittel der Offiziere und Soldaten der Garnison werden vermisst.

— Neapel, 30. Dez. (Des.) Hier ist der Dampfer „Vincenzo Florido“ aus Messina mit zahlreichen Ueberlebenden an Bord eingetroffen, unter denen sich Soldaten vom 3. Pionierregiment befinden. Diese erzählten, daß Leutnant d'Alfando sofort eine Hilfsstruppe organisiert habe. Man habe einige Opfer geborgen. Die Arbeit sei unter ungeheuren Schwierigkeiten vor sich gegangen. Aus den Trümmern der Kaserne Santa Maria retteten Hilfsstruppen 25 Soldaten. Die Ueberlebenden berichten, daß auch das Gebäude der Stenerverwaltung und des Salefianergymnasiums eingestürzt sei. Von den Schülern des Gymnasiums seien nur 8 gerettet worden.

— Rom, 30. Dez. (Tel.) Die in Messina eingetroffenen Hilfsstruppen brachten unter den Trümmern noch Hunderte von Verwundeten, welche auf die Schiffe gebracht wurden. Die Werte der Bank von Italien und anderer Banken sind gesichert. Die Ruinen der Banken werden bewacht. 2 englische und 2 russische Schiffe bringen Ärzte nach Messina.

hd Rom, 31. Dez. (Tel.) In der Umgegend von Messina waren gestern allenthalben Projektionen halbnaakter Personen beiderlei Geschlechts zu sehen, die wie die Geistesbrüder des Mittelalters unter tierischem Schreien, von Krämpfen geschüttelt, bald auf die Erde niederfielen, die Heiligen ansehend, bald sich wie wahnsinnig die Brust schlugen und die Haare raupfen.

Cl. Rom, 31. Dez. (Privat.) Nach bisherigen Ermittlungen beträgt die Zahl der Opfer des Erdbebens 110 000 Personen. Die Meerenge von Messina ist mit Eiszee und Menschenleichen bedeckt. Beide Küsten haben ihr Aussehen verändert; die kalabrische Küste ist stark abgedrückt. Die Einfahrt in den Hafen von Messina ist nicht wieder zu erkennen.

Das Königspaar auf Sizilien.

— Messina, 30. Dez. (Tel.) Der Kreuzer „Vittor Emanuel“ ist mit dem König und der Königin an Bord heute morgen 9 Uhr hier eingetroffen. Der König begab sich unmittelbar in das Zerstörungsgelände. Er besuchte die italienischen, englischen und russischen Matrosen und beglückwünschte sie warm zu ihrem heldenmütigen Verhalten. Sodann unterrichtete sich der Monarch über den Stand der Rettungsarbeiten und begab sich in die in Trümmer liegende Stadt. Die Königin besuchte unterdessen die Verwundeten auf den Schiffen.

Der König ist von der Katastrophe sehr erschüttert. Als sich bei seiner Abreise von Rom eine große Anzahl von Deputierten am Bahnhof eingefunden hatte und einer von diesen bemerkte: „Die Anwesenheit Ew. Majestät wird sicher tröstend wirken“, unterbrach ihn der König sehr ernst mit den Worten: „Sagt keine Torheiten!“ Keine Worte, keine Worte. Toten tun not!“ Und er verabschiedete sich mit einem kräftigen: „Auf Wiedersehen dort unten!“

Abends besuchte der König die Stadt Reggio an der calabrischen Küste.

— Rom, 31. Dez. (Tel.) Der König telegraphierte an den Ministerpräsidenten, daß er in Reggio dieselbe unglückliche Lage wie in Messina angetroffen habe.

In Calabrien.

— Rom, 30. Dez. (Tel.) Dem „Messaggero“ zufolge, jagte der in Catanzaro eingetroffene totgeglaubte Präsekt von Reggio, daß er die Präsektur erst verließ, nachdem schon ein großer Teil des Gebäudes eingestürzt war. Der die Präsektur umgebende Stadtteil, also das Zentrum der Stadt, bis zum Hafen hinunter, wurde vernichtet. Nur die kleinen Villen in dem höher gelegenen Teil der Stadt, an der Promenade von Reggio-Campi sind stehen geblieben. Das Lyzeum, das Lyzeum und die Kathedrale wurden zerstört. Fast alle Schüler des Lyzeums sind umgekommen. Man glaubt, daß der Bischof ebenfalls umgekommen ist. Die Kaserne ist eingestürzt und begrub Hunderte von Soldaten unter ihren Trümmern. Ueber das Schicksal des Rathauses wiederpreckten sich die Nachrichten.

Alle aus Reggio in Catanzaro angekommenen Flüchtlinge schildern das Unglück als furchtbar und bezeichnen die Zahl der Umgekommenen als sehr hoch. Die Ueberlebenden retteten sich sehr nackt und irren ohne Kleidung und Lebensmittel auf den Feldern umher.

Cl. Rom, 31. Dez. (Privat.) General Marizza hat vergeblich Versuche unternommen, an die zerstörte Stadt Reggio heranzukommen. Die Straßen sind jedoch durch das Erdbeben aufgeschoben und derart zerklüftet, daß es unmöglich erschien, sich der Stadt nähern zu können. Der General schickte sodann einen Artillerieoffizier, der aus Reggio kam, in die Stadt. Dieser kam nach 18 Stunden in jammervollem Zustande zurück. Er berichtete, daß von den Soldaten der Kaserne nur noch 14 Mann am Leben seien. Von den Einwohnern hätten mehr als die Hälfte ihr Leben eingebüßt. Die Straßenzüge sind derart zerstört, daß sich der Soldat nicht mehr zurechtfinden konnte. Der Leichengeroch ist unerträglich; den lebenden Bewohnern droht der Hungertod.

Man geht daran, eine Straße nach Reggio zu bahnen, um Lebensmittel und Arzneistoffe dorthin zu bringen und zu retten, was zu retten ist. Die Hafeneinfahrt von Reggio ist dabei nach neuesten Meldungen nun frei. Die Stadt ist ein Friedhof. Der tiefere Teil steht unter Wasser. Man sieht nur Ruinen.

— Rom, 31. Dez. (Tel.) Die Zeitungsmeldung, daß sich der Präsekt von Reggio nach der Katastrophe geflüchtet habe, ist unbegründet.

Die ersten in Monteleone aus Reggio eingetroffenen Nachrichten besagen, die Stadt Reggio ist vernichtet, der dem Meere zunächst gelegene Stadtteil verschwunden. Man glaubt, daß in Reggio 10 000 Menschen ums Leben gekommen sind.

Als nach Reggio ein russischer Dampfer die erste notwendige Hilfe brachte, war es schwer, die Hungernden von Plünderungen abzuhalten. Die Soldaten mußten mit der Waffe die heranströmende Menge zurückdrängen, nur eine Frau ließ sich nicht halten. Sie stürzte sich in ihrer Verzweiflung in das Bajonett eines Soldaten und wurde schwer verletzt vom Blute getrunken.

— Rom, 31. Dez. (Tel.) Die Stadt Palermo ist zu zwei Drittel zerstört. Die Zahl der Toten ist noch nicht festgestellt. In Seminar a r a beträgt die Zahl der Toten 1500, die der Verwundeten ebenfalls.

Von Baguara werden 1000 Tote gemeldet. Sant' Eufemia verzeichnet 1500 Tote. Die Bevölkerung aller dieser Ortlichkeiten hielt sich ohne Kleidung und Lebensmittel im Freien auf.

Zu den kalabrischen Dörfern, die am meisten gelitten haben, gehört insbesondere Triperoni, dessen Häuser und Hütten, die nach der Katastrophe von 1905 erbaut wurden, vollständig zerstört worden sind.

— Cl. Rom, 31. Dez. (Privat.) In Palermo sind von 14 000 Einwohnern nur wenige hundert mit dem Leben davongekommen.

Das Schicksal der Deutschen.

— Berlin, 30. Dez. (Tel.) Die telegraphischen Mitteilungen an Deutschlands diplomatischen Konsular-Vertreter in Italien um Beschaffung näherer Angaben darüber, ob und inwieweit deutsche Vandalen von der Katastrophe betroffen worden sind, haben bisher nicht zum Ziele geführt, weil immer noch die regelmäßigen Verbindungen mit den Unglücksstätten unterbrochen sind und die Ermittlung von Einzelheiten an Ort und Stelle außerordentlich erschwert sind. Aus den nämlchen Gründen hat auch das Ersuchen an die italienischen Behörden bisher ohne Erfolg bleiben müssen.

Unter diesen Umständen scheint es geboten, durch Entsendung von Beamten nach Messina und anderen beschädigten Städten für die erforderlichen Nachrichten über das Schicksal der Deutschen und für eine geeignete Hilfeleistung Sorge zu tragen. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes verfaß deshalb die deutsche Botschaft in Rom mit entsprechenden Weisungen.

Eine heute nachmittag eingetroffene Depesche des Botschafters Grafen Monts lautet: „Wegen Schicksals des Konsuls und der deutschen Kolonie Messinas habe unverzüglich von italienischer Regierung Auskunft erbeten. Wegen Unterbrechung der Verbindung, wird Rückschlus schwerlich möglich zu erhalten sein. Der kaiserliche Konsul in Palermo meldet: „Ueber Befinden des Konsuls Jakob und der Deutschen Messinas, hier auch auf amtlichem Wege nichts erfahren, da Verbindung unterbrochen.“

In der Berliner italienischen Botschaft ist man bis jetzt merklicher Weise noch ohne jede Nachricht von der Katastrophe. Die Beamten der Botschaft haben von der Katastrophe lediglich aus den Zeitungen Kenntnis erhalten. Seit gestern sind zahlreiche Anfragen von Berliner Einwohnern an die italienische Botschaft gerichtet worden, in denen um Auskunft über die in Messina und Reggio sich aufhaltenden zahlreichen Berliner ersucht wird.

hd Rom, 30. Dez. (Tel.) Der deutsche Generalkonsul in Neapel hat den „Norddeutschen Lloyd“ gebeten, Messina durch einen Dampfer anlaufen zu lassen, um die Verwundeten der deutschen Kolonie an Bord zu nehmen. Ein von Corfu kommendes Dampfschiff nahm davon 80 an Bord, um sie in das deutsche Hospital nach Neapel überzuführen. (L.A.)

— Neapel, 31. Dez. (Tel.) Hier sind etwa 20 Deutsche eingetroffen, darunter 2 Fräuleins Jacol, eine Familie Tobler, ein Herr Duden mit Frau und zwei Töchtern, ein Herr Sarantio, die Herren Steinmann, Müller und Schneider, zwei Töchter des deutschen Konsuls Jakob, der in Messina zurückgeblieben ist.

— Neapel, 31. Dez. (Tel.) Der deutsche Dampfer „Terapia“ ist hier eingetroffen. Er rettete 31 Mitglieder der deutschen Kolonie in Messina. Die Zahl der umgekommenen und vermissten Deutschen wird auf 500 bis 600 geschätzt.

— Berlin, 31. Dez. (Tel.) Die neuesten Meldungen zählen unter den Ueberlebenden Deutschen von Messina außer dem Konsul Jakob den Pastor Nuellensieffer auf. Die Frau des Pastors soll schwer verwundet sein, ebenso die Frau des Konsuls. Die deutsche Kolonie in Messina untersteht eine Schule mit 45 Schülern. Vom Lehrpersonal ist jede Spur verschwunden. Auch zahlreiche Böglinge werden vermisst. In Reggio waren nur zwei Deutsche wohnhaft.

Neue Becht.

hd Rom, 30. Dez. (Tel.) Die Erdstöße dauerten gestern in ganzen Erdbebengebiet noch an. Sie wurden auch von allen Erdbebenwarten Italiens registriert, waren aber schwach und hörten abends auf, ohne Schaden getan zu haben. Professor Palazzo, der Direktor des römischen meteorologischen Observatoriums, vergleicht das Erdbeben mit einem Schüttelstöße der Erde. Das römische Observatorium verzeichnete während des Erdbebens 500 Stöße. (B. L.)

— Palermo, 31. Dez. (Tel.) Gestern wurde in Messina ein neuer Erdstöß verspürt. Die noch stehenden Mauern der Säulerrinnen wurden umgeworfen.

In Syrakus wurde gestern früh durch einen 25 Minuten anhaltenden Erdstöß die Bevölkerung aus dem Schlafe gerüttelt. Derselbe eilte schreiend auf die Straßen. Der Bischof veranstaltete eine Prozession.

— Palermo, 30. Dez. (Tel.) Von der auf der Höhe von Palermo liegenden liparischen Insel Ustica werden heftige Erdstöße gemeldet, die sich gestern um 3 Uhr 40 Minuten und um 7 Uhr 30 Minuten nachmittags ereigneten. Die Bevölkerung brachte die Nacht im Freien zu.

Gestern schon deuteten Meldungen an, daß das Erdbeben auch die aeolischen (liparischen) Inseln mitgenommen zu haben scheint. Genauere Nachrichten fehlen aber, da alle Kabel zerstört sind.

— Rom, 30. Dez. (Tel.) In dem calabrischen Orte Gerace wurde gestern ein neuer Erdstöß verspürt, der unter anderen die schon halb eingestürzte Kirche völlig zerstörte.

hd Berlin, 30. Dez. (Tel.) Vom königlichen geodätischen Institut wird noch mitgeteilt: Am gestrigen Tage sowohl wie heute hat der Seismograph kein Beben angezeigt. Wenn heute in Calabrien wieder Beben signalisiert worden sind, so dürfte es sich hierbei nur um Erschütterungen zweiten Grades handeln, die auf eine Entfernng von Potsdam nicht mehr vom Seismographen registriert werden. Am ersten Tage zeigte der Seismograph Ausschläge bis zu 25 Zentimeter.

Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 30. Dez. Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Chefs des Generalstabs der Armee und empfing nachmittags den Reichszentraler Fürsten Bälou zum Vortrag.

— Haag, 30. Dez. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Kgl. Dekret, daß der Nachkommenschaft der Königin der Name Oranien-Nassau erhalten bleiben soll. Die Kinder werden den Namen eines Prinzen bzw. einer Prinzessin von Oranien-Nassau sowie eines Herzogs bzw. einer Herzogin von Mecklenburg tragen.

— Zürich, 30. Dez. Die Antwort Deutschlands in der Wehlsallangelegenheit wird, wie der „N. Z. Ztg.“ berichtet wird, in den ersten Tagen des Januar in Bern eintreffen.

— Washington, 31. Dez. Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff wurde gestern vom Präsidenten Roosevelt offiziell empfangen und überreichte sein Beglaubigungsschreiben mit den besten Wünschen des deutschen Kaisers für das Wohlergehen der Vereinigten Staaten. Der Präsident erwiderte des Kaisers Freundschaftsbeziehungen werden herzlich genüßigt. Er gedachte dann des verstorbenen Botschafters Speck von Sternburg und drückte die Hoffnung aus auf weitere Stärkung der Freundschaftsbeziehungen beider Länder.

— Pittsburg, 31. Dez. (Tel.) „Daily Chronicle“ meldet: In Manbury (Virginia) ereignete sich in der Kohlenzeche Pittsburg eine Explosion. 63 Bergleute wurden durch den Zusammenbruch des Kohlenflözes lebendig begraben. 10 konnten gerettet werden. Die Kohlenmassen verperrten alle Auswege, so daß das Rettungswerk sehr erschwert ist. 23 Leichen konnten geborgen werden, 30 Bergleute befinden sich noch in der Tiefe, 10 Mann konnten gerettet werden.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

— Konstantinopel, 30. Dez. Die Flotte hat die Adressen der Kammer im Yıldızpalast überreicht. Blättermeldungen zufolge geht die Kammer wegen des Beiramerfestes morgen auf eine Woche in die Ferien.

— Belgrad, 29. Dez. Das Antiklerikale Blatt „Sa Dabino“ veröffentlicht gestern einen überaus sensationellen Artikel unter dem Titel „Abdikation“. Es heißt in dem Artikel: Schon im Jahre 1903 sind Genügte über eine Abdankung des Königs aufgetaucht. Jetzt wiederholen sich dieselben in viel positiverer Form. Der Wunsch, daß der König das Land verläßt, taucht immer entschiedener auf, da man einseht, daß dies der erste entscheidende Schritt zum Heile des Landes wäre, nach diesem Schritt würde die Lösung der Verwickelungen kommen, die noch wichtiger ist als die Königsfrage. Die Stupiderheit darf sich für diese Volkswünsche nicht taub zeigen, sondern sie muß vor den König hintreten und sagen: „entweder du verläßt das Land im guten, da dies der Wille des Volkes ist, damit keine Gewalt angewendet werde — oder — — —!“ Das ist eine hinreichende, deutliche Sprache. Das Blatt wurde am Abend seines Erscheinens überall sofort konfisziert.

Sport.

— Ettlingen, 31. Dez. Man schreibt uns: Der Karlsruher Fremdenklub des Adel-Sports aus Rastatt, daß die Bahn des Model-Klubs Ettlingen, über dessen Gründung wir neulich berichtet haben, 31. Dezember gerichtet wird und ideal fertig zu werden verbleibt; bei einer Länge von 25 Kilometern ist sie völlig gefahrlos, da sich links vom Weg eine Abhängung hinzieht und die andere rechte Seite durch Bäume fast ganz frei ist. Dabei bietet die natürliche Weichheit der alten Schotterbahn einen jochlich herzerquickenden Modelgenuß. Gestalt wechselt mit ebener Strecke, und gerade Linien mit Kurven ab; tritt ein nochmaliger Schneefall ein, was nach dem Betritt in wolleme Luft zu warten steht, so wird die Bahn in kurze dem Betritt in wolleme Luft zu warten stehen können. Wir machen die Karlsruher Model-Freunde darauf aufmerksam, daß schon jetzt Mitgliedsarten des Ettlinger Model-Klubs gegen Entrichtung eines Mitgliedsbeitrags von 1 Mark in der Buch- und Papierhandlung von Müller u. Gräff, Kaiserstr. 30, erhältlich sind. Wir verweisen diesbezüglich auf das heutige Inserat im Annoncenblatt.

— Modelsport in Herrenalb. Es sei auch an dieser Stelle auf die im Inseratenteil dieser Nummer erlassene Bekanntmachung derHerrenalb-Verwaltung betr. ermäßigte Preise auf der Strecke Karlsruhe Herrenalb während des Frostwetters hingewiesen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenvegel, 30. Dez. 2,64 m (29. Dezember 2,66 m) Schaffhausen, 31. Dezember, Morgens 6 Uhr 0,86 m. Regh, 31. Dezember, Morgens 6 Uhr 1,48 m. Maxau, 31. Dezember, Morgens 6 Uhr 3,11 m, gef. 0,03 m, Mannheim, 31. Dezember, Morgens 6 Uhr 1,81 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 31. Dezember:

Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung.

„Friedrichshof“ Heute abend spielt die Ungarische Künstler-Kapelle im Gartenhof.

Fußballklub Frankonia, 9 Uhr Silvesterabend.

Fußballklub Mühlburg, Zusammenkunft in der Weidenhalle.

Fußballklub Rhönig, 8 Uhr Lieben der Spieler 1. Mannschaften.

Kolossäum, 8 Uhr Vorstellung.

Ruderverein Sturmvogel, 9 Uhr Silvesterfeier im Friedrichshof.

Mustentod. Fecal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Hufen, Hesterei, Verschleimung, Katarth überaus schnell, laut anhängigen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris, 1871. — Wenn nicht ganz betrieblig, Geld zurück. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot für Karlsruhe: internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstraße 80. Bestand: sal. Emu, artine, Sal. soden artine, aa 003 sacchar, viol, ad, 1 gr. 10489a

Geschäftliche Mitteilungen.

Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1908. Am 5. Januar 1909 gelangen 70 000 000 Francs = 56 700 000 Mark dieser Anleihe bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft und dem Banthaus S. Bleichröder sowie den anderen im Inserat genannten Zeichenstellen zum Kurse von 88,90 % vom Nennbetrage von Francs, 100 Francs = 81 Mark gerechnet zur Subskription. Indem wir auf die näheren Angaben der Zeichnungsbedingungen im Inseratenteil verweisen, sei an dieser Stelle noch folgendes hervorgehoben. Die Obligationen und Kupons der Anleihe sind für alle Zeit von jeder rumänischen Steuer befreit. Die Tilgung erfolgt zum Nennwert (500 Francs = 405 Mark) im Laufe von längstens 32 Jahren durch halbjährliche mit dem 1. Juli n. St. 1909 beginnende Verlosungen in Gemäßheit des dem Text der Obligationen beigefügten Tilgungsplanes. Eine verbriefte Verlosung wird vor dem 1. April 1919 nicht stattfinden. Heranzuziehen ist, daß die neue Anleihe eine verhältnismäßig kurze Tilgungsfrist hat, da diese bei den meisten anderen rumänischen Anleihen auf 40 Jahre bemessen ist. Die Rentabilität der Obligationen für den Subskribenten stellt sich beim Subskriptionspreise von 88,90 % auf 4,5 %. Das mit üblicher Vorsicht aufgestellte Budget für 1908/09, das im Prospekt abgedruckt ist, zeigt einen Einnahmehüberschuß von rund 2 1/2 Millionen Francs vor. Tatsächlich ist bereits am 30. September 1908 ein Ueberfluß von 34 1/2 Millionen ausgewiesen worden.

Geschäftsbücher & Büro-Artikel in besten Qualitäten. Hermann Tietz



Badischer Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe. 8797

Am Neujahrstag, vormittags von 11 Uhr ab: Fröhliches mit Musik

Im Vereinslokal, wozu höchst einladet Der Vorstand. 18897

Ruderverein Sturmvogel (s. V.) Donnerstag den 31. d. Mts. abends 9 Uhr Silvesterfeier

Fussballclub Schwarze Phönix Blau 1894

Donnerstag ab 8-10 Uhr: Leben der Spieler der 1. Mannschaft. Neujahrstag vorm.: Fröhliches im Palmengarten.

Karlsruher F.C. Allemania. Sonntag den 3. Jan. 1909: Verbands-Wettspiele der 1., 2., 1. Mannsch. geg. K. F. C. Phönix III, II, I.

Karlsruher Fußball-Club „Frankonia“. Donnerstag den 31. er., 9 Uhr: Silvester-Abend. Sonntag den 3. Januar, 2 Uhr: Training.

Gasparherd, flammiger gedeckter, ein Jahr im Gebrauch ist für 15 M. zu verkaufen.

Männergesangverein Karlsruhe. (E.V.) Am Neujahrstag, vormittags von 11 Uhr ab: Fröhliches mit Musik

Turngesellschaft Karlsruhe. Gut Heil!

Weihnachtsfeier mit Gabenverlosung und Tanz in dem kleinen Saale der Festhalle

Evang. Arbeiter-Verein Karlsruhe. Am Freitag, den 1. Januar 1909, findet im Saale der Restauration „Köllenerberg“

Zitherklub Karlsruhe. Die auf Sonntag, den 3. Januar, angelegte Weihnachtsfeier

Schwimmverein Poseidon Karlsruhe. Am Neujahrstag, nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Feier

Taubstummen-Verein „Fidelitas“ zu Karlsruhe. Am 3. Januar 1909, nachmittags 4 Uhr beginnend, im unteren Saale des Café Nowack

Konzert-Saal „zu den 3 Linden“, Karlsruhe-Mühlburg. Freitag den 1. Januar, zum neuen Jahr: Grosses Tanzvergnügen mit Française-Einlagen.

Kronenfels. Silvester-Abend und Neujahrstag: Romischer Truppe Beck.

Zum Eichbaum Am Neujahrstag 1909: Grosses KONZERT. A. Kohlmann, Wirt.

Bekanntmachung. Im Hinblick auf den bevorstehenden Jahreswechsel wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß es dem Personal und den Führtanten der Straßenreinigung

Gottesdienste. — 31. Dez. Silvester. Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofskirche, Waldhornstr. 6

Sfr. Religionsgesellschaft. 1. Jan. Sabbat-Anfang 4 30 Uhr Jubiläumfeier 5

Rodel-Klub Ettlingen. Mitgliederkarten sind gegen Entrichtung eines Mindestbetrags von 1 M. erhältlich bei: Müller & Gräß.

Punschessenzen echt Düsseldorfer Arrak de Batavia Rum de Jamaica Cognac, deutsch u. franz.

Drogerie Wilh. Tscherning vorm. W. L. Schwab Ecke Amalien- und Karlstrasse. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereines.

Großherzoglich. Hoftheater zu Karlsruhe. Donnerstag, 31. Dezember 1908. 28. Abonn.-Vorst. d. 1. A. (rote Abonnementskarten)

Unser Freund Bob. Schwan in 8 Akten von Sandford Merton. (Uraufführung).

Möbelstoffe. Bezüge und Portieren in allen Stoffarten, sowie Plüsch, werden am besten Erfolg gefärbt.

Festhalle. Neujahrtsfest, Freitag den 1. Januar 1909, nachmittags 4 Uhr:

Konzert Das neue Jahr in Tönen gegeben von der gesamten Kapelle des „Badischen Leib-Grenadier-Regiments“

Vortrags-Ordnung: 1. Januar: Fest-Revue mit dem Choral „Nun danket alle Gott“ Gold, Kremsier.

Erläuterungen zu Nr. 8, 9, 11 und 12 im Hauptprogramm. Eintritt: Abonnementen 20 Pfg. Nichtabonnementen 50 Pfg.

Programm von Samstag den 2. Januar bis inkl. Freitag den 8. Januar 1909.

Musicaljaal Residenz-Theater Waldstraße 30.

Angenehmer Familienaufenthalt. Heiteres gibt's da u. Belchrendes. „D' Lehr' Jurid.“ aus Lindene. Tonbild.

Rodelsport in Herrenalb. Auf der Albstalbahn werden bei Fortdauer des Frostwetters am Neujahrstage und am Sonntag den 3. Januar ermäßigte Fahrkarten

Ettlingen. — Wilhelmshöhe. Freitag den 1. Januar 1909: Streich-Operetten-Konzert

ausgeführt von der Kapelle der Unteroffizier-Schule. Leitung: Musikmeister A. Hourath. 500 Mark geg. Sicherheit

500 Mark geg. Sicherheit. Damen oder Herren finden in einem israelitischen Hause unter Nr. B4946 an die Expedition an die Exped. der „Bad. Presse“

Zum
Neujahrs-Fest
empfehlen
Weiss- u. Rotweine
per Liter offen 65 Pfg.
in Flaschen per Flasche von 80 Pfg. an

Schaumweine
1/4 Fl. v. M. 2.20 an, 1/2 Fl. v. M. 1.20 an
ferner:
**Senfel trocken, Burgess grün,
Kupferberg Gold.** 19147,2.1

Punsch-Essenzen
Rum-, Arrak-, Rotwein-Punsch
1/4 Flasche M. 1.80 1/2 Flasche M. 1.—

Rum	ab M.	1.20,	0.65
Cognac	"	1.25,	0.65
Arrak	"	2.50,	1.30
Schwarz. Kirchwasser	"	3.50,	2.—
Schwarz. Zwetschgenwasser	"	2.00,	1.20
Zwetschgenwasser	1/4 Liter-Flasche	M. 1.20	

Liköre in reichhaltiger Auswahl.

Pfannkuch & Cie.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Zur
Unterhaltung in der Neujahrsnacht!

Glücks-Rüsse und Figuren,
beste Qualität, m. Scherzhaft. Inhalt u. Sprüchen z. Bleigießen p. Stk. 10 Pf.
Glücks-Rotillen, Formen z. Bleigießen, per Duz. m. Dösel M. 1.—
Glücks-Würfel, Analeffekt mit Inhalt, per Stück 25 Pfg.
Blumenduft-Bomben m. wohlriech. Wattefäden, p. Stk. 25 Pf.
Pyro-Blompen,
geisterhafter Orakelguss im Finstern, per Karton à 12 Stück M. 1.50.
Schneeflockenfall, Ueberraschungsscherz, per Stück 5 Pfg.
Clown-Figuren, Neuheit! Scherz mit Analeffekt, per Stk. 5 Pfg.
Alfen-Haus per Stück 40 Pfg.
Pulver-Turm " " 40 Pfg. Analeffekte f. frohliche Kreise.
Wunder-Zylinder " " 10 Pfg.
**Japanische Wunderblumen, Niesenschlangen,
Zellerwatter, Alirrende Fensterscheiben,
Fris u. Paul, Bexier-Zigaretten,
Vibabo 10 S, 25 S und 50 S per Stück, Schmutz-Etui.
Japanische Zauber-Photographien!
Spritz-Revolver und andere Scherzartikel.
Gesellschaftsspiele in großer Auswahl.** 18860,2,2

J. Wilh. Doering,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Ehe man Möbel
kauft, besichtige man unser aufs reichh. ausgestattetes Lager in **Wohnungs-Einrichtungen,** sowie einzelner Möbel in nur solid-Ausführung u. sehr billig. Preis.
Gebr. Klein,
Durlacherstrasse 97/99.

1000 tüchtige Händler
für eingeführte und überall leicht verkäufliche Spezial-Artikel gesucht,
Sehr hoher Verdienst! 10780a,3,2
Austretliche Prospekte und Preislisten gratis und franko!
Hermann Jahns, Gross-Lichterfelde-Berlin 5.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. Käbingerstr. 88. (Eissele). 17274*

Stammholz-Versteigerung.

Das Großh. Hofort u. Jagd-amt Karlsruhe bezieht
Montag, den 11. Januar, früh 9 Uhr im Schützenhaus in Karlsruhe aus Großh. Bannwald, Abt. I, 13, 9, 10 u. 11, 7 Eichen II. bis IV. Kl., 588 Forsten I.—IV. Kl., 5 Pappeln, 2 Kiefern, 1 Linde, 1 Ahorn.

Dienstag, den 12. Januar, früh 9 Uhr im Rathaus in Dagsfeld aus Großh. Wildpart, aus den Abt. III. 6 Bieunenröhren, III. 8 Schuppenflüge: 48 Eichen I.—VI. Kl., 424 Forsten I.—IV. Kl., 1 Ausläufer aus den Aufnahmelisten fertigt Hofjäger Müller im Schalterhaus in Karlsruhe.

King- und Brennholz-Versteigerung.

Großh. Hofamt Schopfheim verleiht
Montag den 4. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

im Rathaus zu Weitenau aus dem Domänenwald „Heinchenberg“:
28 Nichtenstämme III u. VI. Kl., 267 Nichtenstämme I u. II. Kl., 646 Nichtenstämme I u. II. Kl., 915 dto. III.—IV. Kl., 1360 Rebheden, 1445 Bohnensteden, 12 Ster eichene Nebstedenrollen, 29 Ster Nichten Papierrollen I u. II. Kl., 88 Ster buchene, 8 Ster eichene Scheitholz II. u. III. Kl., 70 Ster buchene, 18 Ster eichene, 39 Nadel-Brügelholz I. u. II. Kl., 1560 buchene u. eichene Normalwellen: 20 Lose gemischtes Nadelholz auf Haufen, sowie 4 Lose Schlagraum.

Domänenwaldbücher Länger in Weitenau zeigt das Holz auf Verlangen vor. 10814a,2,2

Durmersheim. Holzversteigerung.



Die Gemeinde Durmersheim verleiht in ihrem Gemeinde-Hardt-wald nachbezeichnete Hölzer:

Am Samstag den 2. Januar 1909:
160 Stück Forstenstämme von 2,04 Hm. abwärts.

Am Montag den 4. Januar 1909:
150 Ster forstene Scheit- und 197 Ster forstene Brügelholz und 7275 Stück forstene Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils vormittags 9 Uhr am Gillingweg beim Waldingang. 10815a,2,2
Durmersheim, 28. Dezbr. 1908.
S. d. vdt. Gressel

la. Gas-Glühstrümpfe

10 Muster franco ges. M. 2.—
(Einsendung. Emil Flebermann,
Frankfurt a. M. 4. 10529a,5,5

Nur Zirkel 32,
Gde. Ritterstraße, 1 Treppe,
im Hause der Fahrradhandl.
Den Rest der

Belze
darunter echt 17815
Herz u. Stunck
zu jedem annehmbaren Preis.
Interessenthalber zu
bitte genau nur 32 beachten.

Sie sparen Geld!

Wir liefern als Spezialität:
bunte Puzwolle
schon v. M. 31.— pro 100 ko.
weiße Puzwolle
schon v. M. 53.— pro 100 ko.
20, 17 aufwärts. 8854a
Lieferung in Originalballen
von 50/200 ko.

**Gut, billig,
rational im Gebrauch.**
Bad. Putzwollwerke, G. m. b. H.
Mannheim.
Vertreter überall gesucht.

Geld Darlehen ohne Bürgen

Maternrückzahl, gibt schnellstens
Marcus, Berlin, Bohnholmer-
straße 2a. (München). 10784a,2,2

Gebr. Hensel
Grossh. Hoflieferanten
empfehlen
auf kommende Fest-Tage:

**Gansleberpasteten, Strassburger Gänseleberterrinen, Gänseleberwurst,
Kalbsbratenpasteten, Zungenpasteten, Trüffelpasteten.**

**Mosaik, diverse, Kalbsgalantine, Zungengalantine, Schinkenroulade,
Zungenroulade, Kalbsroulade, Rindsbrustroulade, gef. Schweinsfuss,
Schweinskopf, farciert, Schweinsbrust, farciert.**

**Lachsschinken, Rollschinken, Nusschinken, Schinken zum Rohessen,
zum Kochen, sowie gekocht.**

**Fleischgelee, Gelee-Törtchen, Hummer in Gelee,
Gelee-Torten, Kotelette in Gelee etc.**

Garnierte Platten.

**Frankfurter, Casseler, Trüffel-, Sardellen- und Wormser Leberwurst
Thüringer, Frankfurter und Wormser Blutwurst.**

**Salami, Cervelatwurst, Mettwurst, Blockwurst, ger. Schweinsbügel in
allen Grössen, Zungen, gekocht und geräuchert etc.**

Fertige Braten. 18612,7,7

Ferner: **Prima Mast-Ochsen-Fleisch
Rind-Fleisch
Kalb-Fleisch
Schweine-Fleisch
Hammel-Fleisch, als Spezialität
Hammel-Schlegel** ausgebeint und gerollt, im Ausschnitt.

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren in nur anerkannt **vorzüglichen Qualitäten**
zu den **billigsten Tagespreisen.**

Spanische Weinhalle
Kreuzstraße 10 neben d. H. Kirche
empfehlen in größter Auswahl vorzügliche, garantiert
naturelle
spanische Weiß- u. Rotweine
im Ausschank, wie über die Straße zu äußerst billigen Preisen.
18658-2,2

Rotwein zu Glühwein
à Str. von 70
Pfg. an, sowie
versch. Sorten
Bunschessenz in 1/2 und 1/4
Flaschen empfiehlt
17865
**A. Sperling, Weinhandlung,
Wöhrstr. 28, Baden.**

Zwiebeln!
Ein Baggon französische Zwiebeln
sind eingetroffen und werden dieselben,
solange Vorrat reicht, zu **M. 9.—**
pro Str. abgegeben bei **M. 9.—**
**D. Mannherz,
Käppelerstr. 100. Tel. 1287.**

**Hotel-Restaurant
Fisch-Kultur Baden**
ist per sofort oder Frühjahr als
Jahres- oder Saison-Geschäft auf
mehrere Jahre an solvante Wirts-
leute unter günstigen Bedingungen
zu verpachten. 10814a,3,2
Offerten an den Besitzer
Anton Schön, B.-Baden.

Haus-Verkauf in Bühl.
Infolge Neueinrichtung meiner
Kirchenwasser-Brennerei in Baden-
Baden verkaufe ich mit Brennerei
mit großem Weinteller, Magazin,
Schuppen, Hofreite, sämtliche Lager-
fässer in Bühl. Ang. 4—5000 M.
Sichere Ertrags, da die Produktion
stetig verkauft wird, wofür Garantie.
Das Anwesen eignet sich auch für
jeden Handwerker, vorzugsweise auch
für Käser, zu Wein- u. Obsthandlung.
**Anton Schön,
Baden-Baden. 10803a**

Höchste Preise
zahle ich für abgelagerte Herren- und
Damen-Kleider, Säuge, Stiefel usw.
Vollstark genäht, komme ins Haus.
5,3 **Abt. Czelewitzki,
B48978
Marktgrabenstr. 3.**

Magenleidenden
teile ich aus Mitleidigkeit umsonst
mit, wie sich jeder selbst von diesem
qualvoll. Leiden sofort dauernd
befreien kann. 10423a
**M. Ohme, Lehrer,
Schmollstr. 81.**

Haus,
schöner Privatbesitz, im Zentrum der
Stadt, ruhige Lage, Rhodig, je
4 Zimmer, alles in vorzüglichem
Zustande, zu verkaufen. Vermittler
verboten.
Auftrag befördert unter Nr. 18152
die Erped. der „Bad. Presse“.
Präzisionswaage m. Kaufgewicht,
500 kg Tragkraft, bereits neu, M. 60.—,
zu verkaufen. B49347,2,2
Leifingstraße 33, im Hof.
Ein **Gehrod-Anzug** für große,
schlanke Figur, noch gut erhalten, ist
billig zu verkaufen. B49309,2,2
Gartenstr. 36, part.

Detektiv-Institut „Argus“
Dir. Adolf Maier, Polizeibeamt. a. D.
Tel. 3305 Mannheim B. 4,5
befragt überall gewissenhaft u. Diskret.
Ermittlung u. Erforschung
jeder Art. Beschaff. von Beweis-
material in Alimentation und
Eheheiratsprozessen, heimliche
Beobachtung. 10403a,52,5
Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

Auf Silvester empfehle zu
Glühwein

Rotwein
per Liter 85 Pfennig,
Cerffsche
Orangen-Punsch-Essenz,
feinsten, alten 18776

**Rum und Arrak,
Cognac**
von M. 2.— an die
1/4 Liter-Flasche,

**Kirchen- und Zwetschgenwatter,
Cuseniersche Liköre**
äußerst billig.
Champagner.
**W. Erb, am Lidellplatz,
Rabattmarken.**

Preiswert zu verkaufen:
Büche isakt,
Großer Garderobeschrank,
2 Kommoden,
Dienstadtenschrank,
ganzes Bett und
hübsche größere Puppenmöbel.
Seminarstraße 4.

Konzert-Harfen-Bücher
schön
im Ton, zu verkaufen. B49310,2,2
Schützenstr. 44, 37, 4, El., 15.

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, das Herr Dr. phil. Hermann Reinherz, Chemiker, Assistent der chem. techn. Prüfungs- und Versuchs-Anstalt, Karlsruhe, den 31. Dezember 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Januar, vormittags 10 Uhr, auf dem Friedhof der Jesuitischen Religionsgesellschaft statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittags 8 1/2 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Frieda Oberst Wwe.

geb. Kindler nach langem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Karlsruhe i. B., Cöln a. Rh., 30. Dezember 1908.

Frieda Oberst

Karl Oberst.

Die Beerdigung findet am Freitag den 1. Januar 1909, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Dame gesucht,

die in Stenographie u. Maschinen-schreiben perfekt ist. Solche mit Kenntnis der franz. Sprache bevorz. u. g. Off. mit Lebenslauf, Photographie u. Gehaltsanprüchen unter Nr. 10575a an die Expedition der 'Bad. Presse' erziehen. 8.1

Tüchtige, selbständige Monteur

für Stark- und Schwachstrom zu sofortigen & nicht geacht. 188 6,2,2 Adolf Fütterer, Akademiestraße 23.

Zimmermann

sofort für dauernde Stellung gesucht. Vogel & Schürmann.

Lehrlings-Gesuchen.

Baden = Baden für Saison 1909. Personal jeder Branche gesucht. Frühzeitige Anmeldung erwünscht. 10228,6,2

M. Neuenm

für erstklassiges Restaurant sofort gesucht, durch 149468 Bureau Martin, Bäckerstr. 9, 11.

H. Kellnerinnen,

Privat-, Haus- u. Küchenmädchen sofort gesucht. 149463 Bureau Höfler, Bäckerstr. 8, 11.

Mädchen!

Eine tüchtige, selbständige Köchin für feine Küche in ein herrliches Restaurant, bei hohem Lohn gesucht. Off. u. 149157 a. die Exp. der 'Bad. Presse'.

Gesucht

wird ein braves fleißiges Dienstmädchen zu einer kleinen Familie mit 3 Personen. 149454 Gutenbergstraße 4, IV. Et.

Mädchen gesucht!

Ein tücht., willig., faub. Mädchen wird für den Haushalt auf sofort gesucht. Näheres Kaiserstr. 105, 5. Stod. 149423

Mädchen gesucht!

Ein tücht., willig., faub. Mädchen wird für den Haushalt auf sofort gesucht. Näheres Kaiserstr. 105, 5. Stod. 149423

Tücht. Mädchen

für alles mit guten Zeugnissen in kleine Familie ohne Kinder auf 1. Februar gesucht. 149412, 1. Eulentorstraße 10, II.

Dezentl., fleißiges Mädchen

gehört. Waldstr. 35, 3 Tr. 149455 Gute Stelle findet sofort Mädchen, welches lohnfähig, u. alle Art führen mit event. Kapitalanlage zusammen und auf das Geschäftswesen durch 10585a

Geld Darlehen

in jeder Höhe, an sichere Lente, evtl. Kautionszahlung, direkt von Kreditgesellschaft Stuttgart, 3,3 Friedrichstr. 2 (Närb.), 10710

Stellen finden

Jüngerer Techniker sofort gesucht. 10874a Angebote mit Gehaltsanpr. erbeten. A. Hess, Werkmeister, Tauberbischofsheim.

Tücht. Kaufmann

für einen Fabrikbetrieb von ca. 100 Arbeiter per sofort oder später gesucht. Derselbe muß organisiert werden können, firm sein in Buchführung u. Betrieb eines patentierten Haushaltungsgegenstandes. Offert. mit Zeugnisschriften u. Gehaltsanpr. unter 149361 a. d. Exp. d. 'Bad. Presse'.

Christbaumschmuckfabrik

just tüchtigen 10881a für Platz und Bezirk. Off. u. N. g. 341 an Daube & Co., Ann.-Exp., Karlsruhe i. B., an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. (nächst dem Kaiserplatz) Kaiserstr. 243.

Spezialität: Kinder-Aufnahmen

Porträts, Gruppen, Vergrößerungen

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Telephon 2420.

15640 24.24

Zu vermieten

Laden zu vermieten in gr. mod. Schaufenster, Bureau u. Wohnung neben Kaiserstr. im Zentrum. Tafelst. auch zu vermieten neu hergerichtet

5 Zimmer-Wohnung. Zu erfragen täglich 16519 Herren rabe 15, III. Ein großer moderner 149180,3,2

Laden

mit Nebenräumen u. großen Keller in guter Geschäftslage, für jedes Geschäft, besonders für Weinhandlung geeignet, zu vermieten. Näheres bei H. Hildenbrand, Waldstr. 8 IV.

Grosser Eckladen

mit 6 Schaufenstern, Hauptverkehrsstraße, an Stephansplatz, ist eine kleine u. Waldstraße auf 1. April zu vermieten. Näheres 17806* Anatienstr. 25a, 4. St.

Kaiserplatz

Leopoldstraße 1 a ist d. 2. Stod von 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 16829

Karlstraße 91.

In schöner freier Lage mit Ausblick auf Gärten ist die 2. Etage bestehend aus 6 Zimmern, 3 Balkonen, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Manjaden, 2 Keller etc. per sofort oder 1. April zu vermieten. 8,2 Näheres parterre daselbst. 18448

Lehningstraße 3a,

eine Treppe hoch, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18386* Näheres im 5. Stod.

Gartenstraße 5a

findet auf 1. April zu vermieten: 1. Stod, 3 Zimmer, Küche, Manjaden und Zubehör; 2. Stod, 4 Zimmer, Manjaden, Küche und Zubehör; 3. Stod, 4 Zimmer, Küche, Manjaden und Zubehör.

Winterstraße 48

ist auf 1. April oder früher im 1. Stod eine schöne Wohnung von einem Zimmer nebst Zubehör an ältere Dame od. II. Familie zu vermieten. Närb. parterre rechts. 149389

Modes.

Tüchtige, durchaus selbständige Arbeiterin, für et per Ende Februar angenehme, evtl. dauernde Stellung. Offerten u. Gehaltsanprüchen bei freier Stat. ou. n. Bild u. Zeugnissen erbeten an 10883a, 2.1

Stellen suchen

Ein unabhängiges sauberes Mädchen sucht Stellung als Kinder-mädchen sofort od. 15. Januar. Zu erfragen Schützenstraße 82, 4. St. links. 149434

A. Tanner,

Waldshut. Junges Mädchen, welches schon gelehrt ist, Stelle. 15. Jan. oder 1. Febr. Geheir. 35 11. I. 149380

Waldshut.

Junge, bessere Frau mit guter Empfehlung sucht auf 1. oder 15. Januar ein Büro zu reinigen. Offert. unter Nr. 14944, 9 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Durlacherstraße 87 ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Holzstall, auf sofort billig zu vermieten. 149443

Friedenstraße 24 ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Manjaden auf 1. April zu vermieten. 149416 An erfragen im Laden. 2,2

Gerwigstraße 4 sind per 1. April 2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 4, 2. Stod I. 149383

Gutenbergsplatz 5, IV., ist eine rhd. 3 Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. 149385 Närb. Rosenstraße 24 parterre.

Kaiserallee 61 ist schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon u. eine große 3 Zimmerwohnung mit a. Zuehör. auf 1. April zu vermieten. 149312 Näheres 2. Stod rechts.

Lehningstr. 13 sehr schöne 5 Zimmerwohnung, wozu das eine als Zubeh. genomm. werd. kann, nebst all. üb. Zubeh. auf 1. April zu verm. Närb. parterre. 149151

Morgenstraße 25 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubeh., Koch- und Leuchtgas, auf 1. April zu vermieten. Närb. parterre. 149460

Näppurstr. 32 ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Närb. im Büro. Hof. rechts. 149336

Näppurstr. 32, Stb., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bureau auf Hof. 149344,6,2

Näppurstr. 32, Stb., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche samt Zubeh., Koch- u. Leuchtgas, p. sofort od. später zu vermieten. Närb. im Büro. Hof. rechts. 149336

Schützenstraße 51, III., ist freundl. 3 Zimmerwohnung auf sofort od. später zu vermieten. 149452

Säbingerstr. 106, nächst der Hiltlertstraße, ist eine schöne Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Närb. 1. St. das. 149246

Kaiserallee 41, 2. St. ist ein gut möbl. Zimmer ohne vis-à-vis per sofort oder später zu vermieten. 149238

Kaiserallee 43, 2. St. ist ein gut möbl. Zimmer ohne vis-à-vis per sofort oder später zu vermieten. 149426

Kaiserstr. 175, 4 Treppen, in ein Zimmer m. kräft. Pension a. 14,50 abzugeben. 149459

Gut möbl. Zimmer

zu verm. Klausenstr. 2, IV. 100m Gut möbliertes Zimmer per sofort od. Herd od. Herd m. od. ohne Pension zu vermieten. 149388 Närb. Kaiserstr. 67, 3 Tr., Eing. Waldhornstraße.

Ein möbliertes Zimmer ist mit Pension zu vermieten. 149033,5,4 Zu erfragen Werderstr. 14, parterre. 149297

Ein gut möbl. Zimmer ist in ruh. Lage, n. d. Karlsruh. sogl. zu vermieten. Näheres Gartenstr. 21, parterre. 149436

Abelstraße 14 parterre ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten, evtl. auch für 2 Herren. 149141

Friedenstraße 8 ist auf 1. Januar od. später ein gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 149356

Erbsingstraße 9, 2. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. Januar zu vermieten. 149467

Gartenstr. 40, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 149164

Gartenstraße 52, parterre, sind 2 schön möblierte Zimmer, in ruh. freier Lage einzeln od. zusammen zu vermieten. 149174,10,3

Gartenstr. 61, v. L., ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. sep. Eingang u. Klavierbenutzung sofort zu vermieten. 149256

Gerrenstr. 54, 1 Tr. h., gegenüber d. Grobb. Garten, ist schön möbl. Zimmer zu vermieten. 149458

Girchstr. 10, 1 Treppe, ist ein möbl. Zimmer mit guter Pension bill. zu vermieten. 149279

Kaiserallee 77a, 3. St., sehr schön möbliert, zweifelhafte Zimmer mit Balkon ohne vis-à-vis an Hof. Herrn zu vermieten. 149578

Kaiserstr. 113, 5. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang, sofort billig zu vermieten. 149178

Kaiserstr. 137, 3. St., ist ein gut möbl. großes Zimmer, gut heizbar, anständigen Herrn sofort zu vermieten. 149435

Karlstraße 12, 2. St., der Hauptpost gegenüber, 3 gut möbl. u. L. schöne Zimmer zusammen oder einzeln bei Beamtenwitwe billig zu vermieten. 14970,6,5 Auf Wunsch kräftige Pension.

Klausenstraße 31, IV., ist ein schön möbl. Zimmer an einen Hof. Herrn sof. bill. zu verm. 149449

Näppurstr. 32 parterre ist ein gut möbliert, zweifelhafte Zimmer sofort zu vermieten. 149250

Kriegstraße 36, IV., gegenüber d. Hauptbahnhof sind 2 fein möbl. Zimmer sof. od. auf 15. Januar zu vermieten. 149451

Morgenstraße 14, V., ist ein schön möbliertes, heizbares Zimmer m. sep. Eingang sofort zu vermieten. 149445

Norrenstraße 25, möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort oder später zu vermieten. 149200,2,2

Schloßplatz 5, 3. St., ist ein schön möbliertes Zimmer, nach dem Schloßplatz geh., Ende Januar zu verm. Zu erfr. 3. St. 149376

Schwannstraße 21, parterre, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 149369

Sofienstr. 114, 2. St., ist ein gut möbl. Ballonzimmer zu vermieten. 149160

Waldstraße 26 ist 3 Tr. hoch ein einzig möbliertes Zimmer zu vermieten. 149461

Waldstraße 37, Stb. 3. St. ist ein Manjadenzimmer zu verm. 149440

Waldstraße 40 c, 2. Stod, ist ein Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 149193,4,3

Werderstraße 5, parterre, gleich an der Gullingerstraße ist ein gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 149337

Säbingerstraße 62, III., ist per sofort ein Zimmer an Herrn oder anständ. Frau. u. verm. 149440

Miet-Gesuche

Gesucht zum 1. April 5 od. große 4 Zimmer-Wohnung, in ruh. freier Lage, beheiztes Haus, Offert. mit Preis un. 149415 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Genere ruh. Beamtenfamilie (1 Kind) sucht in d. Schwabenstr., nahe d. Hochstraße, eine 3 od. 4 Zimmer-Wohnung per 1. April. Abort im Abbruch. Off. u. 149286 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Gesucht auf 1. April schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, in der Dillstr., von kinderlosen Leuten. Off. unt. 149365 a. d. Exp. d. 'Bad. Presse'.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Manjaden zwischen Kronen- und Waldstraße von reinl. pünl. sahl. Leuten m. groß. Kind auf 1. April zu mieten gesucht. Off. u. 149386 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Zweifelhafte Wohnung mit Manjaden, Preis ca. 400 M., möglichst im Zentrum, per 1. April gesucht. Offerten un. 149367 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Möblierte 3 Zimmer-Wohnung, eventl. 4 Zimmer) zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 149258 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 2,2

Eine per sofort möbl. Zimmer mit Klavier. Offerten unter Nr. 10876a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Todes-Anzeige.

Liebeträub teilen wir Verwandten und Bekannten mit, das heute nacht 1/2 Uhr unser lieber Gatte und Vater

Karl Glaser,

Maler, nach langem, schwerem Leiden im Alter von 35 Jahren sanft entschlafen ist. 149424

Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Glaser nebst Tochter. Beerdigung: Freitag, den 1. Januar, nachmittags 1/2 2 Uhr. Trauerhaus: Marktgrabenstr. 6.

Nur Zirkel 33 2. St.

Pelze.

Die Restbestände werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. Ich mache darauf aufmerksam, das dies kein sogenannter Kamisaj, sondern nur gute Ware ist. 176

Nur Zirkel 33.

Gesucht wird sofort ein mittleres oder größerer gebrauchter Kassenschrank. Offerten unter Nr. 1-855 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Piano.

tadellos erhalten, mit feinem Ton, gegen Bar zu kaufen gesucht. Adressen G. S. 18 bahnhofstr. lagernd erbeten. 149320

Von der Reise zurück

Grau Ch. Kühner-Herbst, Dentistin, 190 Telefon 1854, Kaiserstraße 82 a.

Burgunder-Punsch

50 Liter empfiehlt 191

Emil Röderer, Konditor,

Ecke Zähringer- und Waldhornstrasse.

Schneiderin,

erste Kraft, tüchtig im Anfertigen jeden Genres, wie sparter Reformkleider, franz. Genres, Jackenkleider usw., nimmt noch einige nur bessere Kunden in und außer dem Hause an. 149827,2,2 Kaiserstraße 132, V.

Kaufmann,

35 Jahre, verheiratet, katholisch, wünscht sich an älterem und nachweislich rentablen Geschäft bis zu 100 Mille zu beteiligen. Offerten unter Nr. 18902 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 3,3

Theaterplatz,

2. Rang Mitte, 1. Abl., ist in A ungerade sof. abzugeben. Zu erfr. Mondstr. 5, 2. St. r. 149437

Konkursvermeidung.

Zwangsvorgänge u. Finanzierungen aller Art führen mit eventl. Kapitalanlage zusammen und auf das Geschäftswesen durch 10585a

C. Friess & Co., Kom.-Gej.

Strassburg 1. Els., Juliustr. 32

Stellen finden

Jüngerer Techniker sofort gesucht. 10874a Angebote mit Gehaltsanpr. erbeten. A. Hess, Werkmeister, Tauberbischofsheim.

Tücht. Kaufmann

für einen Fabrikbetrieb von ca. 100 Arbeiter per sofort oder später gesucht. Derselbe muß organisiert werden können, firm sein in Buchführung u. Betrieb eines patentierten Haushaltungsgegenstandes. Offert. mit Zeugnisschriften u. Gehaltsanpr. unter 149361 a. d. Exp. d. 'Bad. Presse'.

Christbaumschmuckfabrik

just tüchtigen 10881a für Platz und Bezirk. Off. u. N. g. 341 an Daube & Co., Ann.-Exp., Karlsruhe i. B., an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Vertreter

für Platz und Bezirk. Off. u. N. g. 341 an Daube & Co., Ann.-Exp., Karlsruhe i. B., an die Exped. der 'Bad. Presse'.

18770.3.3

Grossherzog Friedrich-Sect
(gesetzlich geschützte Marke) sowie
M. Müller, Kupferberg, Burgeff, Henkell,
Deinhard, Feist Cabinet, Château de
Vaux, Mercier, Asti, Doyen & Co.,
Chs. Farre, Reims, V. Clicquot, Reims,
Moët & Chandon, Mumm, Heidsieck,
Pommery & Greno, Veuve Clicquot etc.
empfehlen billigst

Franz Fischer & Cie.,
Zähringerstr. 98, Steinstr. 29.

Rotwein-Punsch-Essenz
pr. Fl. Mk. 1.60
empfehlen

Franz Fischer & Cie.,
Zähringerstr. 98, Steinstr. 29

Chablis
feinster weisser Burgunder
Haut-Sauterne
hochfeiner weisser Bordeaux
empfehlen

Franz Fischer & Cie.,
Zähringerstr. 98, Steinstr. 29.

Huesca, Alicante,
Rousillon, Priorato
taninhaltige, angenehme, milde,
garantirt reine Spanische Natur-
Rotweine, offerieren zu **60, 75,**
85 u. 100 Pfg. per Liter incl.
Zoll und Accis.

Franz Fischer & Cie.,
Zähringerstr. 98, Steinstr. 29.

Praktische
Verlobungs-Geschenke
für Haus und Küche in Glas, Porzellan, Email, Silber, Nickel,
Kupfer, Aluminium, Holz u.
empfehlen in größter Auswahl zu realen Preisen. 18722.3.3

Franz Hug, Karlsruhe i.B.
Rabattmarken. Karl-Friedrichstr. 14.

Gänselebern
Zu verkaufen.
Eine Speckherde, zwei gebr.
Oesen, ein Wadenstiel mit Schwanz
haben u. ein Waschtisch m. Feuerung
sind billig zu verkaufen. B49813
Zähringerstr. 21, 2. St.
Tel. Nr. 61 u. 20

I. Privat-Tanzlehr-Institut
G. Grosskopf
Mitglied der G. D. T.
33 Herrenstr. 33

Zu den beginnenden Kursen
sowie Einzel-Unterricht werden
die mir zugehenden
Anmeldungen baldmöglichst
erbeten. 18740*

Leder an 'nua Mühlburg.
Großes Lager in
Sohleder u. Sohlenauschnitt,
sowie 14244*
Schuhmacherbedarfsartikel.
Eduard Frisch,
Aheinstr. 34 b.

Die noch einzelnen vor-
handenen

Belze
werden zu jedem Preise
abgegeben.
Kaiserstraße 51, 2 Stock.

Unser dritter
direkter Waggon
spanische
Orangen
schöne, süße Frucht
mittel
3 Stück **10** S
Duzend **38** S
große
Stück **5** S
Duzend **55** S
größte
Stück **6** S
Duzend **70** S
2.2 empfehlen 18811

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Vornehm
wirft ein zartes, reines Gesicht, tolliges
jugenfrisches Aussehen, weiche, sammt-
weiche Haut und blendend schöner Teint
Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bormann & Co., Badeseul
& St. 50 Pf. in Karlsruhe:
Carl Roth, Goldbergerstr. 26.
Jul. Dein Nachf., Zähringerstr. 55.
Drogerie Watz, Kurfürststr. 17.
Kronen-Apothek., Zähringerstr. 43.
Adler-Apothek., Schützenstr. 21.
Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80
Wilhelm Baum, Werderstr. 27.
In Mühlburg: Strauß-Drogerie
in Durlach: August Peter.
Echtliche und zahlungs-sichere
Leute erhalten 32

Möbel, ganze
Einrichtungen
von einem bedeutenden Möbel-
Haus auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den
realen, billig berechneten
Preis zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungs-
fähigkeit nachweisen können, wollen
Offerte unter Nr. 18778 an die Exped.
des Bad. Volksblattes einreichen

Schuhwaren
zu hervorragend
Billigen Preisen.



Durch ganz bedeutende Abschlüsse für meine 24 eigenen Geschäfte bin
ich in der Lage, zu allgemein anerkannt billigen Preisen zu verkaufen

Für Damen:

- Art. 956 0. Dauerhafter schwarzer Filz-Schnallenstiefel, warm gefüttert, Filz- und Ledersohle per Paar Mk. **1.75**
- Art. 848. Elegante feinfarbige Filz-Hausschuhe, genähter Boden, Absatz u. Pompon, per Paar Mk. **1.95**
- Art. 112. Abgesteppte Filz-Hausschuhe, warm gefüttert, Plüsch-einfass, mit Rahmen und Absatz per Paar Mk. **1.50**
- Art. 483. Wiedleder-Schnur-stiefel, mit Besatz und Kappe per Paar Mk. **3.35**
- Art. 8203. Eleganter echt Chevreaux-Schnur-stiefel mit Besatz, neuester Derbyschnitt per Paar Mk. **5.90**
- Art. 8196. Eleganter echt Chevreaux-Schnur-stiefel, neuester Derbyschnitt, Plüschfutter, amerik. Absatz per Paar Mk. **6.90**

Für Herren:

- Art. 95610. Dauerhafter schwarzer Filz-Schnallenstiefel, warm gefüttert, Filz- und Ledersohle per Paar Mk. **1.95**
- Art. 848. Elegante feinfarbige Filz-Hausschuhe, genähter Boden, Absatz und Pompon per Paar Mk. **2.90**
- Art. 689. Brauner Leder-Haus-schuh mit Filzfutter, genähter Boden und Absatz per Paar Mk. **2.95**
- Art. 809. Dauerhafter Wiedleder-Schnallenstiefel, holzge-nägelt, mit Besatz per Paar Mk. **3.95**
- Art. Lg. Eleganter imit. Chevreaux-Hakenstiefel, neuester Derbyschnitt, Lackkappen, modernes Façon per Paar Mk. **6.95**
- Art. 7135. Eleganter Mastbox-Hakenstiefel mit Besatz und Kappe, garantiert System Handarbeit, ohne Ansenntat Garantie für jedes Paar Mk. **7.90**

mit Kordelsohle, Bändereinfass, bequemer, leichter Hausschuh

Größe 25-30	Größe 31-35	Damen 36-42	Herren 43-46
70 Pfg.	80 Pfg.	85 Pfg.	95 Pfg.

Art. Mn. Filz-Schnallenstiefel, weissem Filzfutter, Filz und Ledersohle

Größe 27-30	Größe 31-35	Damen
85 Pfg.	98 Pfg.	

Art. 2478. Farbige Filz-Hausschuhe mit dicker Filzsohle, breitem Plüsch-einfass

Größe 27-30	31-35	Damen
60 Pfg.	70 Pfg.	80 Pfg.

Bb. Feinfarbiger Filz-Ohrenschnur, Pompon, Filzsohle	Art. 1/11. Farbiger Filz-Damenschuh, hinten offen, Filzsohle	Art. Cq. Farbiger Filz-Damen-Hausschuhe Pompon, m. Filz- u. Lino-leumsohle p. P.
Größe 27-30 85 Pfg.	per Paar 28 Pfg.	95 Pfg.

Größtes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstrasse.

Filialen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

- Mannheim, R 1 2/3 Marktplatz
- Heidelberg, Hauptstr. 87
- Freiburg, Kaiserstrasse 35
- Augsburg, Karlsru. D 47
- Hannau, Nürnbergerstrasse 24
- Karlsruhe, Kaiserstrasse 161
- " O 6, 3 do. Karolinenstr. D 66
- Karlsruhe, Kaiserstrasse 118
- " G 5, 14, Jungbuschstr. Bamberg, Grüner Markt 23
- Mainz, Schusterstrasse 49
- " Mittelstr. 53 Bruchsal, Kaiserstr. 55
- " Jocke heim, Frankfurterstr. 8
- " Schwetzingenstr. 48 Offenbach, Frankfurterstr. 35
- " Worms, Neumarkt 12
- Neckarau, Kaiser Wilhelmstr. 29
- Frankfurt a. M., Schnurg. 33/35
- Stuttgart, Eberhardstrasse 71
- Würzburg, Kaiserstr. 17

Zentrale: Mannheim, P 7, 20. 18883

Bekanntmachung.
Da ich Umstände halber gezwungen bin, das Herrn J. A. Stauber, Kaiserstr. 121 im Jahre 1906 verkaufte Kammerjägergeschäft wieder an mich zu nehmen und auf eigene Rechnung weiterzuführen, ist Herr Stauber nicht mehr berechtigt, Kammerjägerarbeit für mich auszuführen oder Gelder zu kassieren. 1040 a. 27.6

T. Karlsruhe-Mannheimer Vertretung gegen Angezeigter
Eberhardt Meyer, Mannheim, Colonnade 10.
Meine neue Geschäftsstelle in Karlsruhe befindet sich Krieg-
straße 16, 4. Stock.

Schmiedeiserne Fenster
D. R. G. M. Nr. 342822.
Eisenkonstruktionen,
Laden-Facaden, Glasdächer
u. Veranden etc.
A. Schlachter
KARLSRUHE.

Sämtliche Futter-Artikel
für Pferde, Rindvieh, Schweine, Hühner, Tauben u. ferner
- **Stopp-Welschkorn** -
empfehlen billig. 18270.10.7
Telephon 1381. **Wilh. Fr. Pfeiffer, Augustenstr. 75.**

Geld-Darlehen
auf Schecks, Wechsel, Wästel, Wästel
bei **Hypothekengeld**
Kredit-Bureau Reform, Straßburg
18722.3.3

Pertekle Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen-Röcken, Gesellschaftsroben, Blusen, von den einfachsten bis zu den feinsten Façons bei billigsten Preisen. B49126
Zähringerstr. 14. U. v.

Herren,
welche auf eine tadellose
Stark- und Leibwäsche
bedürfen, machen einen Versuch in der
I. Pariser Neuwascherei
von 17865*
Geschw. Bohm,
Hirschstr. 34. Teleph. 2633.
Annahmestelle Kreuzstraße 16.
Größte Schonung der Wäsche.
Große Wasenbleche
Lieferung innerhalb einer Woche.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Damenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber und Brillanten,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Wetten, ganze Haushaltungen,
sowie ein eine Möbelstücke und
zahle hierfür, weil das größte
Geschäft, mehr wie jede Kon-
turenz, Geld. Offert. erbitte
17269
F. Levy,
Telephon 2015, Marktgrabenstr. 22.

Bäckerei-Verkauf.
In Ettlingen ist eine gutgehende
in bester Lage befindliche Bäckerei
billig zu verkaufen
Nestanten wollen sich unter Nr.
14938 an die Expedition der „Bad-
Volksblatt“ wenden